

Kakteen und andere Sukkulanten

Heft 10 · Oktober 1996 · 47. Jahrgang

H 6000



Kakteen und andere Sukkulanten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 10
Oktober 1996
Jahrgang 47
ISSN 0022 7846

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, aufregende neue Kakteengattungen gibt es nur noch selten zu beschreiben. Ist das doch einmal der Fall, wird der Lärm drumherum oft unerträglich und kann einem die Freude über die neuen Schönheiten verderben. Auftretende Dissonanzen klingen uns mitunter lange in den Ohren, Stichwort *Geohintonia et alii*. Oft wird der Bogen immer wieder neu angesetzt, das Konzert der Mißtöne fortsetzend. Auch KuaS hat in diesem Orchester mitgespielt, indem persönliche Ansichten ungefiltert an die Leser weitergegeben wurden. Das ist auch gut so, doch irgendwann muß es ein Ende haben, wenn nicht die gesamte „kaktophile Familie“ beschädigt daraus hervorgehen soll. Mit dem Abdruck des Briefes an den KuaS-Schriftleiter von Charles Glass, CANTE, so hoffe ich, kann ein Schlußstrich unter die Auseinandersetzungen gezogen werden.

Eine andere neue Gattung ist dagegen auf sehr viel leiseren Sohlen dahergekommen - *Cintia* Knize & Riha -, die an eher dezentler Stelle bei unseren Freunden von Kaktusy im letzten Jahr erstveröffentlicht wurde. Wir freuen uns ganz besonders, Ihnen heute diese attraktive, monotypische Gattung mit z. T. bislang unveröffentlichten Fotos vorstellen zu können. Genießen Sie es! Herrn Josef Busek sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt für sein Engagement bei der Beschaffung des Materials und für die Übersetzungsaufgabe.

Zum Thema Pflanzenschutz in unseren Sammlungen berichtet Edgar Peiter über das Auftreten eines schädlichen Pilzes aus der Gattung *Sclerotium* in seiner Kakteenansammlung. Die Erscheinungsformen dieses Pilzes des Substrates und das durch ihn verursachte Schadbild werden in dieser sorgfältig recherchierten Arbeit vorgestellt. Ich denke, für so manchen Leser ist er schon ein wohlbekannter, wenngleich bislang nicht identifizierter Begleiter der Kakteenkultur. Darüber hinaus ist *Sclerotium* vermutlich genau so häufig in der Kultur anderer Sukkulanten anzutreffen, da er praktisch nicht wirtspezifisch ist. Zu sichtbaren Schädigungen der Pflanzen muß es dabei aber nicht immer kommen. Edgar Peiter würde gern Erfahrungsberichte betroffener Sammlungen entgegennehmen, um eventuell später über neue Erkenntnisse zu diesem Thema in dieser Zeitschrift zu berichten. Ulrich Meve

INHALT

Taxonomie

- KAREL KNIZE und JAN RIHA
Cintia Knize & Riha - Eine neue
Kakteengattung aus Mittelbolivien 209

Pflanzenschutz

- EDGAR PEITER
Ist die Ausbreitung des pathogenen Pilzes
Sclerotium rolfsii Sacc. in Kakteen-
sammlungen zu befürchten? 213

Im Habitat

- INGBERT FICK
Lobivien am Titicacasee 217

Sukkulente Nutzpflanzen

- WERNER HOFFMANN
Die Arbeitsgruppe Sukkulente
Nutzpflanzen (AGSN) der Fachhochschule
Wiesbaden in Geisenheim 220

Nomenklatur

- MICHAEL LANGE
Wissenswertes über
Echinocereus castaneus 221

Cacti und Computer

222

In Kultur beobachtet

- ALFRED FRÖHLICH
Turbinicarpus pseudopectinatus 223

Stellungnahme

- Leserbrief von
Charles Glass, CANTE (Mexico) 224

Pflegetips

- WERNER GÖRISCH
Erfahrungen mit dem Betrieb eines
Kleingewächshauses im Winter 225

Literatur

228

Impressum

(178)

Veranstaltungskalender

(191)

Kleinanzeigen

(192)

Titelbild: *Cintia knizei* Riha
Foto: J. Busek

Cintia Knize & Riha - Eine neue Kakteenengattung aus Mittelbolivien

Karel Knize und Jan Riha (Übersetzung: Josef Busek)

Im vergangenem Jahr wurde durch K. KNIZE und J. RIHA die neue Gattung *Cintia* publiziert. Die bisher einzige Art dieser Gattung zeichnet sich durch eine Merkmalskombination aus, die sich bislang nicht bereits bekannten Gattungen zuordnen lässt. Aufgrund der Besonderheit dieses Fundes soll die 1995 in *Kaktusy* 31(2): 35-39 erschienene Beschreibung hier in übersetzter und gekürzter Form abgedruckt werden. Den Autoren und der Redaktion von *Kaktusy* danken wir für die Erlaubnis zum Druck; Herr Josef Busek übernahm freundlicherweise die Übersetzung.

Beschrieben wird eine neue Gattung von Miniaturkakteen aus Bolivien, Provinz Nor Cinti, mit der einzigen Art *Cintia knizei* Riha. Diese Art ist nach dem Entdecker, Karel KNIZE benannt, der sie schon 1969 auf Hochebenen in der Höhe von 4000 m gefunden hat. *C. knizei* ist morphologisch mit ähnlichen kleinen Arten wie *Copiapoa laui*, *Eriocactus laui*, besonders aber mit *Neowerdermannia* verwandt. Weitere Studien können die verwandtschaftlichen Beziehungen zu den Gattungen *Parodia*, *Weingartia*, *Neowerdermannia* und *Copiapoa* noch präzisieren. Charakteristisch ist das Fehlen von Dornen an den Areolen und dem Blütenhypanthium (= Pericarpell), die austrocknenden dünnwandigen Früchte sowie die glatten Samen ohne Grübchen zwischen den Testazellen.

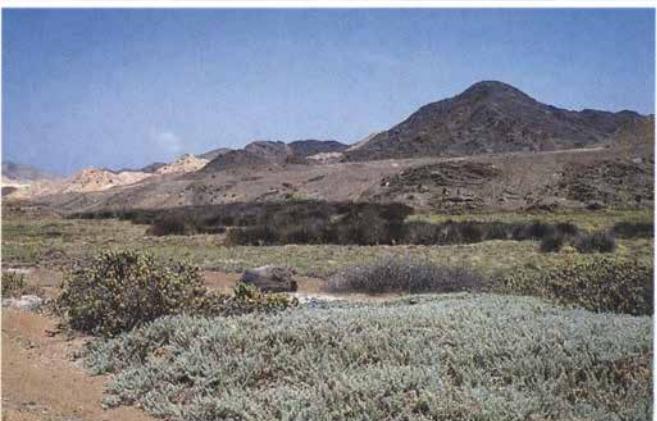


Abb 1: *Cintia knizei*, gepfropfte Kulturpflanze
(Foto: J. Busek)

Abb. 2: Standort von *C. knizei* bei Sucre
(Foto: K. Knize)

Karel KNIZE schreibt: 1969 reiste ich in der Umgebung der Stadt Cinti in der Provinz Nor Cinti in Bolivien und sammelte hauptsächlich Parodien aus dem Umkreis der *Parodia maasii*. Auf den Hochgebirgsäbenen, steinigen Feldern beinahe ohne Leben, beobachtete ich Gruppen von hohen *Oreocereus fossulatus* und zu ihren Füßen wachsende, wunderbar bedornte, Parodien. Hier habe ich auch das erstmal eine interessante kleine Pflanze gefunden, die heute der



Abb. 3: Am Standort von *C. knizei*
(Foto: K. Knize)

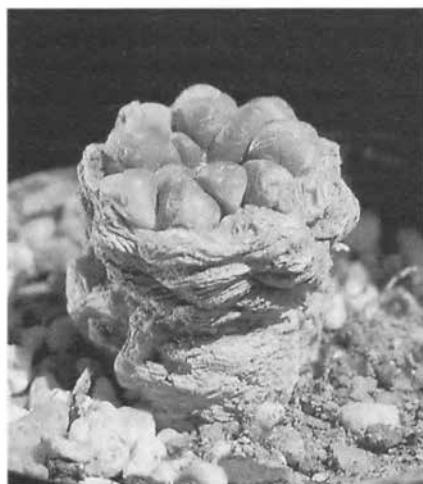


Abb. 4: *C. knizei*, Importpflanze
(Foto: R. Subik)

Gegenstand der Beschreibung ist. Die erste Pflanze fand ich ganz zufällig - sie hing an den unteren Dornen einer ausgegrabenen *Parodia*. Das Pflänzchen war nackt, mit einer langen dickeren Wurzel und ich glaubte, es handelt sich um einen schlecht entwickelten Sämling einer *Sulcorebutia* oder einer *Weingartia*. Offen gesagt, viel Bedeutung habe ich dem Fund nicht beigemessen.

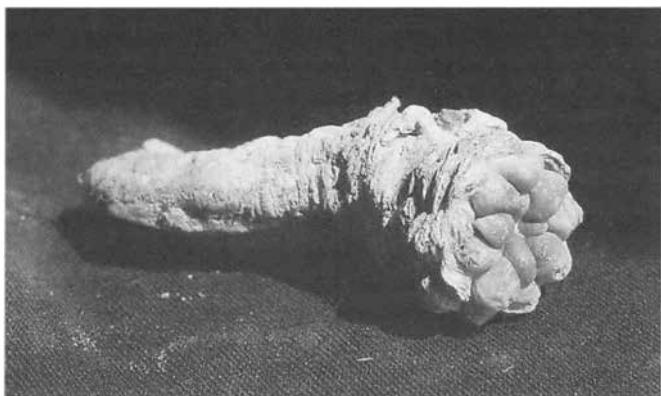
Einige dieser Pflanzen, die ich damals gesammelt habe, sind bald in Vergessenheit geraten. Das Gebiet in dem sie wachsen, ist kein häufig besuchter Pflanzenstandort und deshalb kam ich erst nach einigen Jahren zurück. Ähnliche, in der Erde verborgene Kakteen fand ich auch in der Umgebung von Lecori. Dann habe ich angefangen mich für diese Pflanzen mehr zu interessieren und verbrachte viele Stunden zwischen den beiden Städten Lecori und Otavi. Das Resultat war die Entdeckung einiger Populationen. Alle lagen ungefähr in der gleichen Höhe bei etwa 4000 m, bei Lecori sogar 4200 m hoch. Das Gebiet ist eine steinige, leere unfreundliche Hochgebirgswüste.

Damals habe ich beide Populationen mit den provisorischen Namen versehen: *Cintia napina*, Otavi, 4000 m (KK 1768) und *Cintia subterranea*, Lecori, 4200 m (KK 1815). Die Standorte, die ich kenne, sehen alle ähnlich aus. Die Pflanzen wachsen nur auf steinigen Ebenen, die in der oberen Schicht komplett mit Steinen bedeckt ist; in den tieferen Schichten sind die Steine mit etwas Lehm verbunden. Die Niederschlagsmenge lässt sich anhand der vorhandenen Vegetation abschätzen. Die Begleitflora besteht aus Arten der zwei Kakteenarten - *Oreocereus* und *Parodia*, sehr spärlich sind niedrige Gräser und alpine Gewächse vorhanden. Die Steine sind mit Moosen und Flechten, die der extremen Trockenheit harren, bedeckt. Sträucher und Bäume fehlen vollständig.

Die Niederschläge kommen meistens in der Zeit von Dezember bis März, im südlichen Sommer, und sie übersteigen kaum 400 mm pro Jahr. In der restlichen Zeit des Jahres Jahreszeit regnet es meistens überhaupt

nicht und die Pflanzen, außer den Kakteen, sterben ab. Die Cintien schrumpfen sehr stark ein und der oberirdische Teil zieht sich unter die Erde und wird mit Staub und Steinchen zugedeckt. In der Trockenzeit wird die Landschaft häufig in Nebel eingehüllt, aber anscheinend ist er nicht sehr ergiebig. Das Wurzelsystem der *Cintia* ist eine sich verzweigende Rübe, die jedoch keine Oberflächenwurzeln entwickelt, die bei Pflanzen in Gegenden mit niedrigen Niederschlägen häufig sind. Die rübenartige Wurzel verzweigt sich in unterem Teil und es sieht so aus, als ob die Feuchtigkeit in dem lehmigen Substrat über längere Zeit gespeichert wird und der Pflanze zum Überleben ausreicht. Die hochgelegenen Standorte unterliegen sehr starken Temperaturschwankungen. Intensive Sonneneinstrahlung am Tag verursacht eine starke Erwärmung der oberen Bodenschicht. Die Wärme wird in tiefere Schichten abgeleitet und dort für die kalte Nacht gespeichert. Die Landschaft ist ständigen starken Winden ausgesetzt. Wenn die Temperatur in der Nacht kurzzeitig sogar bis auf minus 7 Grad fällt, reicht die gespeicherte Bodenwärme aus, um die Pflanzen gegen die Frostschädigung zu schützen. Nach einem kurzen Nachtfrost erwärmt die Morgensonne die abgekühlte Bodenoberfläche wieder. Tau und Reif sind sehr selten vorhanden, da die gespeicherte Bodenwärme und der starke Wind sie sofort beseitigen. Wenn man einen Vergleich mit anderen Kakteenstandorten machen möchte, entspricht die Gegend den Standorten von *Sulcorebutia* oder *Hochgebirgsrebutien*. Der höchste Fundort, der für eine *Sulcorebutia* notiert wurde, liegt 5600 m N.N.

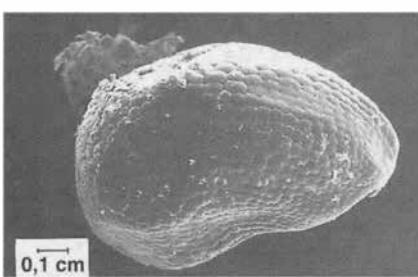
In der gleichen Höhe wie die *Cintia* wächst *Rebutia (Lobivia) einsteinii*, jedoch viel weiter südlich. Interessant ist ein Vergleich mit dem Standort von *Weingartia westii*, die in gleichem Gebiet, jedoch 1000 m tiefer bei Lecori wächst (= *Weingartia lecoriensis*). Das bedeutet, daß die Lebensbedingungen in der Höhe von 3000-3200 m schon ganz anders sind als am Wuchsplatz von



**Abb. 5: *C. knizei*, Importpflanze
(Foto: R. Subik)**

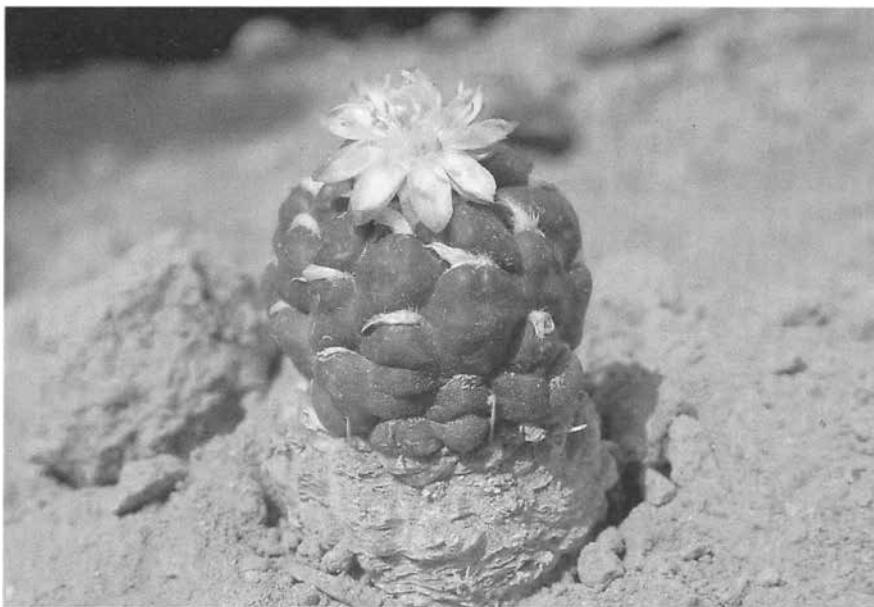
Cintia. Am ehesten ist der Standort von *Cintia* mit denen von *Neowerdermannia* zu vergleichen. Diese eigenartige Kakteenart wächst in dem gleichen Landschaftstyp und in gleicher Höhe oberhalb von 4000 m, es wurden Pflanzen auch in den Höhen von 4500 m N.N. gefunden.

Als wir angefangen haben, in den neunziger Jahren die *Cintia* zu studieren, haben wir überlegt, wie sie bei den bekannten Arten eingereiht werden könnte. Ein interessantes Merkmal ist die quer-verlängerte Areole, die tief zwischen den hügeligen Warzen eingesenkt ist. Diese Form der Warzen ist ähnlich denen von *Weingartia* und *Neowerdermannia*. Die Gestaltung der Blüte ist ähnlich wie bei *Copiapoa*, z. B. *Copiapoa humilis* und *C. laui*. Die Früchte sind klein, nackt, dünnwandig, austrocknend und ähneln denen der Gattung *Neowerdermannia*. Die Samen sind gekrümmt, haben eine schwarze Testa und ähneln *Copiapoa*-Samen. Zum Schluß haben wir uns für eine neue Gattung - *Cintia* - entschieden. Der



**Abb. 6:
Samen von *C. knizei*
(REM-Foto:
P. Koupeka)**

Abb. 7:
Cintia knizei
Foto: J. Busek



Name der Gattung wurde nach der Provinz Nor Cinti in Bolivien gewählt. Weitere Studien am Standort und in den Laboratorien werden sicher verwandtschaftliche Beziehungen, bekannten Schemen folgend, zu anerkannten Gattungen zeigen.

Die ontogenetische Entwicklung dieser Kakteenart erinnert an die Gattungen *Parodia* und *Weingartia*. Die Sämlinge haben stark reduzierte Keimblätter. Die jüngsten Areolen haben noch ganz feine glatte Dornen, die dann während der weiteren Entwicklung in der Zahl abnehmen und ab einem Pflanzendurchmesser von etwa 1 cm völlig fehlen. Die Warzen im ersten Entwicklungsstadium stehen in Reihen und zerfallen erst später in einzelne Hocker. Die großen höckrigen Warzen bei erwachsenen Pflanzen ziehen die Areolen in ihre Falten ein, aus der Spalte ragt nur feine Wolle heraus.

Kurzbeschreibung von *Cintia Knize & Riha:*

Pflanzen 30-50 mm groß, mit grünem kugeligem Körper und einer pfahl- bis rübenförmigen Wurzel, ca. 100 mm lang. Der grüne Körper durch halbrunde Podarien ge-

gliedert, Areolen eingesenkt zwischen den Podarien, wollig, ohne Dornen. Blüten aus den jüngsten Areolen im Scheitel erscheinend, 30-40 mm breit, breit tellerförmig, Petalen außen leicht verdreht, umgekehrt lanzettlich, leicht konkav, glattrandig. Staubblätter auseinander stehend, in mehreren Reihen angeordnet, Nektarkammer 2-3 mm groß, kugelig. Hypanthium (Pericarpell) in der Areole eingesenkt. Frucht spindelförmig, mit verlängerter Basis, nackt, nicht aufsprügend. Samen gebogen, ca. 1,2 mm lang, 0,7 mm breit, mit schwarzer Testa, Außenwände glatt, leicht konvex, ohne Grübchen zwischen den Zellen.

Typart: *Cintia knizei* Riha. Typfundort: Bolivien, Otavi, 4000 m N.N.; leg.: Karel Knize (KK 1768), 1987. ◎

Karel Knize
P.O. Box 10248, Lima 1, Peru

Jan Riha
Pivovarská 861
298 22 Lysá nad Labem
Tschechische Republik

Ist die Ausbreitung des pathogenen Pilzes *Sclerotium rolfsii* Sacc. in Kakteen-sammlungen zu befürchten?

Edgar Peiter

Abstract:

The occurrence of the sclerotia forming and pathogenous fungus, *Sclerotium rolfsii* Sacc. (Basidiomycotina), in a collection of cacti is reported. Its biology and symptoms are outlined and some possible control measures are proposed.

I. Einführung

Vor etwa zwei Jahren traten an einigen Pflanzen meiner Kakteen Sammlung bisher aus der Literatur nicht bekannte Krankheitssymptome auf (MITCHELL, 1985). Die Kakteen zeigten bei höheren Temperaturen Welkeerscheinungen, reduzierten ihr Wachstum

und wurden zunehmend chlorotisch, was insbesondere bei Cereen bis zu einer weißen Färbung der ganzen Pflanze führte. Zunächst wurde eine Ernährungsstörung vermutet, wobei die Symptome (Chlorose zunächst an älteren Pflanzenteilen) auf Magnesiummangel hindeuteten. Diese Hypothese stellte sich jedoch als falsch heraus.

Mit Zunahme der Symptome verstärkte sich der Verdacht, daß es sich um eine parasitäre Erkrankung handeln könnte. Dafür sprach ein nahe der Bodenoberfläche zu beobachtendes Pilzmyzel, in dem kugelförmige Überdauerungsorgane, die Sklerotien, eingebettet waren. Durch die Landesanstalt für Pflanzenschutz, Stuttgart, wurde der Erreger schließlich als *Sclerotium rolfsii* Sacc. diagnostiziert. Dieser Befund war überraschend, da über einen Befall von Kakteen mit *S. rolfsii* bis dato nicht berichtet wurde.

In vorliegendem Artikel wird über die Biologie und Epidemiologie, auftretende Krankheitsbilder und Verbreitung des Pathogens berichtet. Einige Bekämpfungsmöglichkeiten werden diskutiert.

II. Systematik

Abteilung: *Eumycota*

Unter-

abteilung: *Basidiomycotina*

Klasse: *Hymenomycetes*

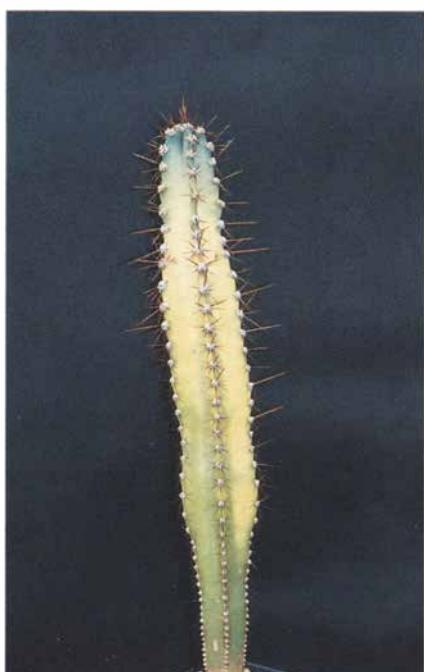
Ordnung: *Aphylophorales*

Familie: *Corticiaceae*

Art: *Corticium rolfsii* Curzi
(Hauptfruchtfom)

Sclerotium rolfsii Sacc.
(Nebenfruchtfom)

Abb. 1: Durch Befall der Wurzeln mit *Sclerotium rolfsii* chlorotische *Cereus*-Jungpflanze. Eine Besserung der Symptome durch Fungizidbehandlung ist bereits sichtbar.



Synonym: *Athelia rolfsii* (Curzi) Tu & Kimbrough
Pellicularia rolfsii (Sacc.) West

III. Wirtsspektrum und Verbreitung

Von Rolfs wurde der Schaderreger 1892 auf Tomatenpflanzen beschrieben (PUNJA, 1985). Im Laufe der Zeit erweiterte sich der Kreis bekannter Wirtspflanzen zunehmend. Nach heutigen Schätzungen befällt der Pilz mindestens 500 Pflanzenarten (CHASE, 1987), darunter wichtige Kulturpflanzen, wie Kartoffel, Zuckerrübe, Erdnuß, Sojabohne und Tomate. Über den Befall sukkulenter Wild- und Zierpflanzen wird kaum berichtet. CHASE (1987) nennt *Aloe vera* (L.) Burm. als Wirtschaftspflanze.

Seinen Klimaanforderungen entsprechend liegt das Hauptverbreitungsgebiet des Pilzes in den feuchten Tropen und warmtemperierte Gebieten (MORDUE, 1974). Größere wirtschaftliche Schäden richtet er insbesondere im südlichen Nordamerika, in Südasien und in Afrika an. In Europa wird er als signifikantes Pathogen kaum erwähnt. Trotz alledem bestehen Befürchtungen, daß er mit Zierpflanzen aus wärmeren Ländern in Gewächshäuser eingeschleppt werden könnte (SMITH, 1988).

Alle Bemühungen, festzustellen über welchen Weg *S. rolfsii* in meine Sammlung gelangt ist, kamen zu keinem klaren Ergebnis.

Abb. 2: In weißliches Pilzmyzel eingebettete Überdauerungsorgane (Sklerotien) von *Sclerotium rolfsii* auf der Substratoberfläche (Bimsstesabdeckung entfernt)



nis. Denkbar ist, daß Pflanzenanzuchten, wie sie von einigen Gärtnereien auf den Kanarischen Inseln betrieben werden, mit *S. rolfsii* verseucht sind. Weiterhin ist auch ein Befall in inländischen Kakteen-Gärtnereien nicht auszuschließen. Innerhalb des Gewächshauses findet eine schnelle Ausbreitung mittels Kulturmaßnahmen (z. B. Umtopfen), Wasser und Wind statt.

IV. Biologie

1. Krankheitsverlauf

S. rolfsii ist ein fakultativer Parasit, d.h. er ist in der Lage, im Boden tote organische Masse (Humusanteile der Erde, abgestorbene Wurzeln etc.) zu besiedeln. In der Regel greift er von dieser ausgehend die Wirtschaftspflanze an (PUNJA, 1985). Vor dem Eindringen der Hyphen wird die Zellwand durch Oxalsäure und Polygalacturonasen zerstört und die Zelle abgetötet. Daher ist der Pilz relativ wirtsunspezifisch. Eine geringe Anfälligkeit einiger Pflanzenarten ist auf die Einlagerung von Lignin u. ä. in die Zellwand zurückzuführen.

Die Primärinfektion findet nahe der Bodenoberfläche statt, wo zunächst die Sproßbasis und ältere Wurzelteile befallen werden. Dort bilden sich später auch die Sklerotien, Überdauerungsorgane aus zusammengeballten Hyphen.

In Anbetracht dieser perthotrophen Lebensweise (erst Zellabtötung, dann Besiedlung) ist es nicht verwunderlich, daß auch Kakteen befallen werden. Im Gegenteil, es ist rätselhaft, warum diese Problematik nicht früher aufgetreten ist.

2. Entwicklungsfaktoren

Temperatur: Die optimale Entwicklungs-temperatur des Pilzes liegt bei 27-30 °C. Hyphenwachstum ist in der weiten Spanne von 8-40 °C möglich. Unter 15 °C kommt gewöhnlicherweise keine Sklerotienkeimung vor.

Luft: Der Pilz ist streng aerob und stellt bei Sauerstoffmangel (z. B. durch Überschwemmung) sein Wachstum ein.

Wasser: Für die Infektion wird kein frei-

es Wasser benötigt. Durch Austrocknen und Wiederbefeuern wird die Sklerotienkeimung gefördert.

pH: Bei pH 3-5 scheint das Entwicklungs optimum des Pilzes zu liegen. Über pH 7 findet keine Sklerotienkeimung mehr statt.

Alles in allem findet der Schaderreger in Kakteenkulturen optimale Entwicklungs bedingungen vor: eine hohe Lufttemperatur gepaart mit schwachsäurem, durchlässigem und wechselfeuchtem Substrat.

3. Überdauerung

Zur Überdauerung widriger Situationen (wie der Wintertrockenheit in Kakteen sammlungen) produziert der Pilz in großen Mengen Sklerotien, die in trockenem Zu stand bis zu 5 Jahre lebensfähig bleiben und unter feuchteren Bedingungen bis zu 2 Jahre überleben (LUCAS et al., 1987). Die Sklerotien sind nicht frostresistent. Dies ist ein Grund, warum der Pilz in unseren Breiten normalerweise keine Rolle spielt. Hohe Temperaturen bis 50 °C werden allerdings besser ertragen.

Außerdem ist eine Überdauerung als Myzel an organischer Masse möglich. Im vor liegenden Fall war jedoch die Anzahl gebildeter Sklerotien derart groß, daß diese wahrscheinlich die Hauptform der Überdauerung darstellten.

V. Symptome

Naturgemäß sind die Befallssymptome je nach Pflanzenart unterschiedlich. An dieser Stelle sollen nur die Beobachtungen an Kakteen besprochen werden. Für Krankheits bilder an Kulturpflanzen sei der Leser auf MORDUE (1974) und HOLLIDAY (1980) verwiesen. Symptome an Zierpflanzen werden von CHASE (1987) besprochen.

Die erwähnte Chlorose tritt in einem relativ frühen Krankheitsstadium auf und ist wahrscheinlich auf eine verminderte Effizi enz der Wurzeln zur Nährstoffaufnahme zurückzuführen. Da auch die Wasseraufnahme gestört ist, welken die Pflanzen. Diese Phänomene sind bei vielen Pflanzenarten zu finden. Während jedoch krautige Pflanzen z. T.

rasch absterben, kann es dazu bei Kakteen Jahre in Anspruch nehmen. Befallene Pflanzen zeigen im Frühjahr keinen Neuaustrieb oder stellen während der Vegetationsperiode ihr Wachstum ein. Nimmt man die Pflanze aus dem Topf, so zeigt sich oft, daß die gesamte Wurzelmasse abgestorben ist. Die Fäule beginnt meist in Bodenhöhe.

Als sicheres Erkennungsmerkmal dient das Pilzmyzel mit den eingebetteten Sklerotien. Beides hat zunächst eine weiße, später grünlich-gelbe Farbe. Die senfkornähnlichen, rundlichen Sklerotien mit 0,5-2 mm Durchmesser besitzen eine scharf abgegrenzte pigmentierte Rinde und ein helles Inneres (Medulla). Literaturangaben zufolge verfärb en sie sich beim Altern rötlich hellbraun (HORST, 1979), was jedoch nur in geringem Ausmaß beobachtet wurde.

Das Myzel erscheint als dichter Rasen nahe der Bodenoberfläche, oft als Überzug auf dem Einfütterungsmaterial, in diesem Fall Bimsries. Interessanterweise fanden sich Sklerotien außerdem in großer Zahl in den Bodenabzugslöchern der Töpfe. Im Substrat selbst werden scheinbar keine Sklerotien gebildet.

VI. Kontrollmöglichkeiten

Da der Erreger bisher bei Kakteen nicht beobachtet wurde, liegen auch keine Erfahrungen zu dessen Bekämpfung vor. Kulturt echnische Maßnahmen des Ackerbaus, wie tiefes Pflügen, sind natürlich nicht durchführbar. Als Präventivmaßnahme hat sich in Gemüsekulturen die Bodensterilisation bewährt. Diese kann auf chemischem (z. B. Methylbromid, Chloropicrin) oder physikal ischem Wege erfolgen (z. B. Bodendäm pfung).

Das eigentliche Problem stellen jedoch die befallenen Pflanzen dar. In einem ersten Ansatz wurde versucht, durch Entfernen der befallenen Wurzelteile und Abspritzen der Pflanze mit scharfem Wasserstrahl dem Pathogen Einhalt zu gebieten. Diese Maßnah me blieb wirkungslos.

Auf der Suche nach weiteren Möglich

keiten wurde ich auf biologische Verfahren aufmerksam. In Ländern mit stärkerem Befallsdruck wird seit längerer Zeit am Einsatz von Antagonisten, d.h. Pilzen oder Bakterien, die das Pathogen in seiner Entwicklung stören, gearbeitet. Hierbei hat sich das Einmischen von *Trichoderma harzianum*-Präparaten in den Boden als wirkungsvoll erwiesen. Da ein Einmischen bei Topfkultur nicht möglich ist, versuchte ich, den Antagonisten in den Boden einzuschlämmen. Dazu wurde aus einem granulierten Produkt eine Suspension hergestellt, die dem Gießwasser zugesetzt wurde. Ein Bekämpfungserfolg blieb leider aus, da *T. harzianum* vermutlich die periodisch auftretende Trockenheit des Substrates nicht tolerierte.

Als letzte Möglichkeit wurde eine chemische Bekämpfung in Betracht gezogen. Da es sich bei *S. rolfsii* um einen Basidiomyceten handelt, war der Einsatz eines Triazol fungizides erfolgversprechend. Es wurden zunächst einige Pflanzen, später die ganze Sammlung mit Simbo (300 g/l Fenpropimorph, 125 g/l Propiconazol), einem Getreide fungizid, im Gießverfahren behandelt. Die Konzentration wurde mit 0,5 % relativ hoch gewählt und kann sicher erniedrigt werden. Das Mittel wurde gut vertragen und zeigte eine befriedigende Wirkung. Die amtliche Zulassung gilt wohlgemerkt nur für den Getreidebau.

VII. Diskussion

In diesem Artikel wurde ersichtlich, daß das Auftreten eines neuen Krankheitserregers große Probleme bereiten kann. Durch Anwendung geeigneter Kontrollmaßnahmen muß die Ausbreitung innerhalb der Sammlung und zwischen Sammlungen soweit wie möglich unterbunden werden. Dabei ist die Auseinandersetzung mit der Biologie des Pathogens unumgänglich. Insbesondere kommerzielle Gärtnereien sollten ihre Pflanzen regelmäßig überprüfen, um eine Verbreitung zu verhindern.

Über den Befall von Kakteen mit *S. rolfsii* liegen wie gesagt keine Literaturhin-

weise vor. Eventuell könnte es jedoch möglich sein, daß er in anderen Sammlungen bereits diagnostiziert wurde. Wenn dies der Fall ist, wäre mir sehr daran gelegen, davon zu erfahren. Ein Erfahrungsaustausch auf diesem Gebiet würde sicherlich einige neue Kontrollmöglichkeiten aufzeigen.

Danksagungen

Gedankt seien Dr. Merz, Landesanstalt für Pflanzenschutz, Stuttgart, für die Diagnose des Erregers und N.P.P., Nogueres, Frankreich, für die Überlassung einer kostenlosen Probe des Präparates "Harzian 10". Ferner bin ich dem leider kürzlich verstorbenen Dr. Beuther, Institut für Phytomedizin der Universität Hohenheim, für die mir gewährte Unterstützung dankbar.

○

Literatur:

- CHASE, A. R. (1987): Compendium of Ornamental Foliage Plant Diseases. APS Press, St. Paul, USA.
HOLLIDAY, P. (1980): Fungus Diseases of Tropical Crops. Cambridge University Press, Cambridge, UK.
HORST, R.K. (1979): Westcott's Plant Disease Handbook, 4th ed. Van Nostrand Reinold, New York, USA.
KRANZ, J., SCHMUTTERER, H., KOCH, W. (1979): Krankheiten, Schädlinge und Unkräuter im tropischen Pflanzenbau. Parey, Berlin.
LUCAS, G.B., CAMPBELL, C.L., LUCAS, L.T. (1985): Introduction to Plant Diseases: Identification and Management. AVI Publishing Company, Westport, USA.
MITCHELL, J. K. (1985): Disorders of natural and commercially grown cacti: a literature review. *Cactus & Succulent Journal (U.S.)* **57**, 226-231.
MORDUE, J. E. M. (1974): *Corticium rolfsii*. In: CMI Descriptions of Pathogenic Fungi and Bacteria, No. 410. Commonwealth Agricultural Bureaux, GB.
PUNJA, Z. K. (1985): The biology, ecology, and control of *Sclerotium rolfsii*. *Annual Review of Phytopathology*, **23**, 97-127.
SMITH, I. M., ed. (1988): European Handbook of Plant Diseases. Blackwell, Oxford, GB.

Edgar Peiter
Hauptstraße 2
D-56291 Niedert

Lobivien am Titicacasee

Ingbert Fick

Jedem von uns ist der Titicacasee, wenn auch nicht unbedingt im Zusammenhang mit Kakteen, bekannt. Dieser auf dem Altiplano (Hochebene) liegende See ist nach dem Maracaibosee in Venezuela der zweitgrößte See Südamerikas. Er liegt auf einer Höhe von etwas über 3800 m, ist an seiner tiefsten Stelle 457 m tief und ist mit seinen nahezu 9000 Quadratkilometern (SWANEY & STRAUSS 1992) ungefähr sechzehn mal größer als der Bodensee.

Aber nicht nur die Dimensionen sind beeindruckend, sondern ebenso die Mythen, die sich um den Titicaca ranken. Danach glauben die Inkas, daß hier der Ursprung ihrer Zivilisation liegt. Die Sage lautet, daß auf der Isla del Sol (Sonneninsel), die im bolivianischen Teil des Sees liegt, die Sonne zwei Kinder gebar. Es waren der erste legendäre Inka Manco Capac und seine Frau und Schwester Mama Ocllo, die vom Sonnengott auf die Erde geschickt worden waren. Mit dieser göttlichen Abstammung legitimierten die Inkas ihre Herrschaft, und der Sonnenkult wurde zur Staatsreligion erhoben.

Im August 94 fuhren wir, das heißt meine Lebenspartnerin und ich, von La Paz aus nach Copacabana. Dieser kleine Wallfahrtsort, der mit der Prachtstraße am Strand von Rio de Janeiro wohl nur den Namen gemeinsam hat, liegt auf einer Halbinsel im Südwesten des Sees. Der Ort kann auf dem Landweg nur über peruanisches Staatsgebiet erreicht werden. Meistens fahren aber die Autobusse über bolivianisches Terrain und müssen bei Tiquina über den See setzen. Beim Anblick der rustikalen Holzfähren, auf die



Titicacasee von der Isla de Sol aus gesehen

die Busse verladen werden, wird uns nicht zum ersten Mal etwas mulmig im Magen.

Nachdem wir in Copacabana angekommen waren und ein Quartier gefunden hatten, machten wir uns gleich auf, die Gegend zu erkunden. Als Ausgangspunkt wählten wir den Cerro Calvario, einen Berg im Nordwesten des Ortes, dessen Gipfel einen herrlichen Ausblick auf den Lago Titicaca vermuten ließ. Zum Aufstieg nahmen wir nicht den üblichen Weg, der über Steintreppen zum Gipfel führt, sondern einen bei weitem beschwerlicheren über Trampelpfade. Doch unsere Mühen in der sauerstoffarmen Luft wurden schnell belohnt. Obwohl ich über-

haupt nicht damit gerechnet hatte, fand ich nach zwei Dritteln des Aufstiegs meine erste *Lobivia* am Titicacasee.

Es handelte sich um ein dreiköpfiges Exemplar einer *Lobivia maximiliana* (Heyder) Backeberg, die bereits die ersten Knospen angesetzt hatte. Da vielleicht nicht alle Kakteenfreunde im Besitz des Buches „*Lobivia* 85“ von Walter Rausch sind, sei hier kurz die Beschreibung von *L. maximiliana* wiedergegeben:

„Meist gruppenbildend, kugelig, bis 10 cm dick, Rippen ca. 15, durch schiefe Kerben in 2 cm lange, kantige Höcker versetzt, Randdornen 7-15, Mitteldornen 1-3, alle Dornen nadelig, ± gebogen und miteinander verflochten, bis 6cm lang, goldgelb bis braun. Blüte ca. 5 cm lang und 4 cm breit, äußere Blütenblätter etwas umgeschlagen und violettrosa bis purpur gespitzt, innere Blütenblätter kurz und daher etwas zueinander stehend, rot-orange und innen bis gelb, Staubfäden ± zum Griffel geneigt. Die Heimat ist das Bekken um den Titicacasee“ (aus RAUSCH 1987: 85).

Als Ergänzung noch meine Beobachtungen an den Standortpflanzen: Einzelne Köpfe ca. 5 cm Durchmesser, etwas länglich, Rippen bis zu 18, Dornen hell- bis strohfarben, in Scheitelnähe braun-rötlich gefärbt, dünn und biegsam, 0-1 Mitteldorn und 5-6 Randdornen.

Lobivia maximiliana
(IF 12) am Standort
‘Cerro Calvario’



Diese Pflanzen sind leider, trotz ihres schönen Aussehens, vor allem wegen der zum Teil kräftigen Bedornung, meines Wissens nach eher selten in den Sammlungen anzutreffen. Zur Art *Lobivia maximiliana* gehören nach RAUSCH (1987) insgesamt zehn Varietäten, die über große Entfernung in Peru und Bolivien verbreitet sind. Während der Typus am Titicacasee wächst, ist unter anderem in südöstlicher Richtung die Varietät *L. maximiliana* var. *caespitosa* (J. Purpus) Rausch in der Gegend von Cochabamba zu finden. In nordwestlicher Richtung, in Peru, findet man in der Nähe von Cuzco noch die Varietät *L. maximiliana* var. *corbula* (Herrera) Rausch. Interessant ist hierbei vielleicht noch zu erwähnen, daß HERRERA diese Varietät als *Mammillaria* (!) *corbula* beschrieb.

Nachdem wir uns einige Zeit auf dem Gipfel erholt und den Ausblick genossen hatten, begannen wir mit dem Abstieg, diesmal allerdings über einen etwas bequemer Weg.

Auf einem etwas niedrigeren Berg, dem Cerro Niño Calvario fanden wir dann ein weiteres Exemplar der Gattung *Lobivia*. Es war eine *Lobivia pentlandii* (Hooker) Britton & Rose, und nachdem wir uns noch ein wenig umgesehen hatten, konnten wir im Gras versteckt noch einige weitere ausfindig machen. Diese Art wartet bekanntlich mit einer großen Variabilität auf, und es ist nicht verwunderlich, daß in der Literatur über 50 Synonyme dafür zu finden sind. Unter anderem beschrieb CARDENAS eine *Lobivia titicicensis* und gab als Fundort Titicacasee, Isla del Sol an.

Die Pflanzen am Standort kann ich wie folgt beschreiben: Körper flach mit einem Durchmesser bis 10 cm, grün bis hellgrün und an der sonnenzugewandten Seite teilweise etwas verbrannt. Meist sprossen sie etwas von der Basis aus. Rippen bis zu 15, an den Areolen schräg unterbrochen, Areolen bis 7 mm lang und 3 mm breit, Areolenabstand 1-1,5 cm. Die Dornen sind im Neutrieb braun, später grau bis hornfarben mit etwas dunklerer Spitze. Randdornen 7-9, un-

VORSTAND

Präsident: Dieter Supthut, Städtische Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich, Tel. 0041 / 1 201 45 54, Fax 0041 / 1 201 55 40.

Vizepräsident/Geschäftsführer: Hermann Stützel, Hauptstraße 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. + Fax 09 31 / 46 36 27

Vizepräsident/Schriftführer: Jürgen Rothe, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm, Tel. 0 71 21 / 8 32 48

Schatzmeister: Michael Fandrich, Magdalenenallee 12, 25469 Halstenbek, Tel. + Fax 0 41 01 / 40 15 94

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow, Hohefortestr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91 / 5 61 28 19

Beisitzer: Detlev Metzing, Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinseln, Tel. + Fax 0 42 30 / 15 71

Postanschrift der DKG:
DKG-Geschäftsstelle
Frau Gretel Rothe, Betzenriedweg 44
72800 Eningen unter Achalm, Tel. 0 71 21 / 8 23 92

REDAKTION: siehe Impressum

EINRICHTUNGEN

Archiv: Hermann Stützel, Hauptstr. 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. 09 31 / 46 36 27

Artenschutz-Beauftragter: Klaus Helmer, Oberroder Str. 18, 36041 Fulda, Tel. + Fax 06 61 / 7 15 47

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz, Goethestr. 3, 97291 Thüngersheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg,
Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth,
Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke,
Bühlisland 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

ARBEITSGRUPPEN

AG Astrophytum: Peter Schätzle, Eisenhofstr. 6, 32791 Lage/Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

AG Echinocereus:
Dr. Richard Chr. Römer, Rudolf-Wilke-Str. 24, 81477 München, Tel. 0 89 / 7 91 37 34

AG Echinopsis-Hybriden:
Klaus Kornely, Im Herzenacker 20, 55455 Gau-Algesheim

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):
Dr. med. Paul Rosenberger, Katzenbergstr. 8, 40764 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 1 76 54

AG „Fachgesellschaft anderer Sukkulanten e. V.“:
Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. 0 30 / 6 55 20 45

AG Freundeskreis „Echinopseen“:
Hans-Jürgen Wittau, Am Gelinde 27, 34260 Kaufungen, Tel. 0 56 05 / 21 35

AG Gymnocalycium: Dr. Ludwig Bercht., Veerweg 18, NL 4024 BP Eck van Wiel, Tel. 00 31 / 344 - 69 53 21

AG Interessengemeinschaft Epiphytischer Kakteen (EPIG): Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl, Postfach 261551, 20505 Hamburg, Tel. 040 / 7 89 64-201, Fax 040 / 7 89 64-483 oder 274

AG Literatur: Hans-Werner Lorenz, Helmholzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

AG Natur- und Artenschutz: Ralf Nödinger, Mörikestr. 4, 73770 Denkendorf, Tel. 07 11 / 5 46 21 48

AG Opuntioideen (Südamerika): Manfred Arnold, Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 0 78 25 / 52 38

AG Parodia: Inter Parodia Kette, Friedel Käsinger, Dörnhagenerstr. 3, 34277 Fulda

AG Philatelie: Horst Berk, Marienstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

AG Rebutia: Gerold Vincon, Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800

bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)

Konto Nr.: 345 50 - 850

bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnis über die Kakteen und anderen Sukkulanten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugfähigiger Spendenschein ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenschein wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,-
	Jugendmitglieder:	DM 30,-
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,-
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegerühr:	DM 10,-

Redaktionsschluss
für Gesellschaftsnachrichten
Heft 12 / 96 am 15. Oktober



Deutsche Kakteen- Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle:
Betzenriedweg 44
D-72800
Eningen unter Achalm
Tel. + Fax
0 71 21 / 8 23 92





le, Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm, angefordert werden.

Wichtiger Hinweis: Der letzte Termin für die Bewerbung ist der **31.12.1996**. Bitte senden Sie die kompletten Unterlagen ausschließlich an die Geschäftsstelle!

Der Vorstand

DKG-Samenverteilung und Artenschutz

Die Samenverteilung der DKG dient bekanntlich dazu, von Liebhabern geerntetes Saatgut an andere interessierte Liebhaber zu verteilen. Das ist praktischer Artenschutz, weil dadurch der Rückgriff auf Wildexemplare vermieden werden kann. Bisher wurden hierbei aber, wie bei vielen namhaften Gärtnern und Händlern auch, bei Anhang-I-Arten keine CITES-Bescheinigungen mitgeliefert. Dies ist natürlich völlig unbefriedigend für die Besteller.

Dieses Problem wurde zugegebenermaßen in früheren Jahren zu spät erkannt. Unsere augenblicklichen Bemühungen um eine vereinfachte Möglichkeit, bei der Abgabe von Anhang-I-Samen durch die DKG-Samenverteilung den Artenschutzhinrichten Rechnung zu tragen, blieben leider erfolglos. **Daher müssen in Zukunft alle Liebhaber, die Samen von Anhang-I-Arten zur Verfügung stellen möchten, für diese bei ihrer zuständigen Behörde dafür zunächst CITES-Bescheinigungen beantragen.** Diese müssen mit an die Samenverteilungsstelle geschickt werden. Die eventuell anfallenden Gebühren für die CITES-Bescheinigungen der gespendeten Samen werden hierbei selbstverständlich ersetzt. Ob und zu welchen Gebühren dann von der Samenverteilungsstelle bei Samenbestellungen CITES-Bescheinigungen mitgeliefert werden müssen, wird zur Zeit noch mit den zuständigen Behörden verhandelt. Das Ergebnis wird rechtzeitig, spätestens mit dem Samenangebot, veröffentlicht werden.

Liebhaber, die ihre Sammlungen bereits bei einer zuständigen Behörde angemeldet haben, können normalerweise anhand der somit bereits erfaßten Mutterpflanzen leicht CITES-Bescheinigungen für selbst geerntete Samen beantragen. Solche Sammler rufe ich hiermit auf, verstärkt Samen nachzuziehen und zu spenden. Unterstützen Sie bitte die Samen-

verteilung als eine wichtige Einrichtung der DKG, die für viele Kakteenliebhaber zum positiven Erscheinungsbild einer funktionierenden Liebhabergesellschaft gehört. Allen bisherigen Spendern von Anhang-I-Saatgut stehe ich gerne für eventuelle Fragen bezüglich der Be-antragung von CITES-Bescheinigungen zur Verfügung, soweit es vom zeitlichen Aufwand möglich ist.

Im Auftrag des Vorstandes
Klaus Helmer, DKG-Artenschutzbeauftragter

Arbeitsgruppe Gymnocalycium

XI. Internationale Gymnocalycium-Tagung

Am zweiten Oktoberwochenende ist es wieder soweit: Vom **11.-13. Oktober 1996** wird im **Hotel Leinenhof, Am Azertwald, 54338 Schweich**, zum elften Mal von der AG Gymnocalycium die Internationale Gymnocalycium-Tagung veranstaltet. Schweich liegt nur wenige Kilometer moselabwärts von Trier entfernt. Das Tagungsort befindet sich an der B 49, direkt an der Abfahrt Schweich von der A 1 / A 48. Wer mit dem Zug anreisen möchte, möge sich bitte kurz bei Bernd Schneekloth (Adresse siehe unten) voranmelden; er wird einen Fahrdienst vom Hauptbahnhof in Trier nach Schweich organisieren.

Neben Reiseberichten und anderen Vorträgen haben wir uns wieder ein Schwerpunkt-thema vorgenommen, und zwar wollen wir uns mit dem Verwandtschaftskreis von *Gymnocalycium mostii*, *Gym. valnicekianum* und *Gym. bicolor* beschäftigen. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Teilnehmer Pflanzen aus dieser Verwandtschaftsgruppe oder entsprechende Dias mitbringen würden, und hoffen auf eine ähnlich fruchtbare Diskussion wie bei unserem letzten Treffen.

Wie gewohnt beginnen wir am Freitag, dem **11.10.1996**, mit einem gemeinsamen Abendessen gegen 18.30 Uhr, am Samstag und Sonntag soll es jeweils um 9.30 Uhr losgehen. Sonntag mittag werden wir dann ein hoffentlich wieder sehr interessantes Gymnocalycien-Wochenende abschließen.

Nähre Auskünfte und Hilfe bei der Zimmerreservierung gibt es bei Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier, Tel. 0651/67894.

Wolfgang Borgmann
für die AG Gymnocalycium

AG Freundeskreis „Echinopseen“ - Änderungen beim Herbsttreffen

Unser bisheriger Veranstaltungsort, das Bungalowdorf in Ruhla, wurde kurzfristig geschlossen. Wir haben eine andere Tagungsstätte gefunden, mußten aber den vorgesehenen Termin ändern. So findet das diesjährige Herbsttreffen am **26./27. Oktober 1996** in der Gaststätte „Am Bergblick“, Am Reuter, 99842 Ruhla, statt.

Wir treffen uns am 26.10. ab 11.00 Uhr, Ende wird am 27.10. gegen 12.00 Uhr sein. Das Treffen findet in gewohnter Weise statt, Unterkunft ist vorhanden. Weitere Auskünfte und rechtzeitige Anmeldung bei Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla, Tel. 036929/87100.

Die Leitung der
AG Freundeskreis „Echinopseen“

Jahrestreffen der AG Tephrocactus

Mitte Juni hatte Hans-Peter Thomas zum Jahrestreffen der AG Tephrocactus nach Bad Hersfeld eingeladen. Aus ganz Deutschland sowie Belgien und den Niederlanden reisten die Mitglieder teilweise bereits am Freitag an, um sich - zumindest was die Neumitglieder betrifft - gegenseitig kennenzulernen, sich mit den mitgebrachten Pflanzen zu beschäftigen und Stecklinge auszutauschen.

Aus den Zeiten des Ringbriefes hatten die Tephrofreunde eine lockere Organisation beibehalten, die sich durch das Anwachsen der Gruppe als nicht mehr zweckmäßig erwies. Bei den erstmalig durchgeföhrten Vorstandswahlen schenkten alle Anwesenden Dr. Jörg Ettelt aus Dresden ihr Vertrauen und wählten ihn zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe. Er wird sie künftig der DKG gegenüber vertreten, während der Schriftführer Manfred Arnold auch weiterhin Ansprechpartner für Neumitglieder sein wird. Ohne Änderung werden Wolfgang Schulz die Arbeit des Kassenwarts und Joost Van den Steen die Aufgabe des Redakteurs weiterführen.

Da der bisherige Name AG Tephrocactus nach den heutigen Erkenntnissen bei weitem nicht mehr das gesamte Pflanzenspektrum abdeckt, dessen Erforschung die Mitglieder sich zum Ziel gesetzt haben, beschlossen die Anwesenden, sich umzubenennen: Aus der AG Tephrocactus wird nun die AG Opuntio-

ideen (Südamerika).

Hauptthema dieses 9. Treffens war jedoch eine abschließende Betrachtung der Gattung *Tephrocactus Lemaire s. s.* Die beiden Referenten der Tagung, Klaus Gilmer und Hans-Peter Thomas, haben jahrelang die zu dieser Gattung gehörenden Arten in Kultur beobachtet und ihre Standorte in Argentinien zweimal bereist. In ihrer abschließenden Zusammenfassung konnten sie anhand von Pflanzen und Lichtbildern viele neue Erkenntnisse vermitteln, sowohl was die verwandtschaftlichen Zusammenhänge als auch die Kultur betrifft. Zugleich legten sie eine umfassende Dokumentation ihrer Arbeit vor.

Zu einer gelungenen Tagung gehört selbstverständlich auch das leibliche Wohl, für das Frau Thomas unter Mithilfe aller während der gesamten, nahezu dreitägigen Tagung sorgte. Ihr sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihre Arbeit gedankt. Da sich der Tagungsort Bad Hersfeld sowohl von den räumlichen Voraussetzungen als auch dem zur Verfügung stehenden Pflanzenmaterial als überaus ideal erwiesen hat, wird auch das nächstjährige Treffen im Juni wieder dort stattfinden. Thema wird dann eine umfassende Betrachtung der *Pentlandii*-Gruppe sein.

Manfred Arnold



ZUERST DIE GUTE NACHRICHT:

Die nächste DKG-JHV ist mit den
Würzburger Kakteentagen '97
verbunden und findet
am **12.-13. April 1997**
in der großräumigen CARL-
DIEM-HALLE statt!

**Und jetzt
die bessere Nachricht:**
Die Ausrichtung ist für die
Ortsgruppe Würzburg eine
Frage der Ehre!



175 Jahre Kakteen-Haage Erfurt

Unseren Jubiläumskatalog versenden wir kostenlos an alle unsere Kunden und auch an Sie, wenn Sie uns Ihre Anschrift mitteilen.

Das große Jubiläumsangebot an Kakteenarten und Pflanzen, anderen Sukkulanten und Caudexpflanzen, Hoyas und Tillandsien in großer Auswahl halten wir schon jetzt für Sie bereit.

Älteste Kakteenzucht Europas – seit 1822

Kakteen-Haage

D-99092 Erfurt · Blumenstr. 68 · Tel. 03 61 / 2 26 10 14



GEWÄCHSHAUS-ISOLIERFOLIE Sie sparen bis zu 40% Heizkosten in Gewächshaus und Wintergarten durch Isolierung mit unserer uv-stabilisierten Dreischicht-Luftpolsterfolie (30 mm Noppen):

KOMPLETTE ROLLEN (ca. 50 lfm./Zuschritte sind nicht mehr möglich)

Breite 2,40 m nur DM 279,- Versand dieser Breite nur per Bahn/Spedition möglich.

Breite 2,00 m nur DM 249,- Versand dieser Breite nur per Bahn/Spedition möglich.

Breite 1,50 m nur DM 209,- Versand dieser Breite per Paketdienst möglich.

Versand nur innerhalb Deutschlands u. plus Frachtkosten.

KLEBEELEMENTE zum Befestigen der Luftpolster-Isolierfolie, 10 Stck./DM 11,-, 100 Stck./DM 98,-.

FOLIEN-SPEZIAKLEBEband 50 mm breit/25 lfm. DM 16,-, 100 mm breit/25 lfm. DM 26,-.

SILIKON-SPEZIAKLEBEMASSE für Befestigungselemente, Kartusche 310 ml DM 16,50.

Ausführliches Infoblatt **ISOLIERUNG** gegen DM 1,- Rückporto.

NEUE BÜCHER

Euphorbia Journal Vol. 10 (Abschlußband), brillante Farbfotos, ca. Herbst '96, ca. DM 89,-; **Götz & Gröner/Kakteen**, ca. 400 Seiten, 420 Farbf., 60 Zeichn., ca. DM 78,-; **van Wyk & Smith/Guide to the Aloes of South Africa**, 302 S., 450 Farbf., ca. DM 89,-; **Smith & den Hartogh/Blühende Tropen**, 24x33 cm, 80 S., 95 absolut prächtige Farbf. von Tropenpflanzen in Großformat, sachkundiger Text, geb. (SU) DM 24,80 (solange Vorrat); **Eggli, Schick & Leuenberger/Cactaceae of South America: The Ritter Collections**, 1995, engl./dttsch./span., 646 S., Kart., DM 120,- (Englera 16) Bearbeitung und Auflistung aller Herbarbelege Friedrich Ritters.

Neue Buchliste **KAKTEENLITERATUR** (20 Seiten) mit ausführlichen Titelbeschreibungen gegen DM 3,- Rückporto erhältlich. Bestellannahme 24 Stunden täglich per Telefon/Band (werktag 13.00 - 14.00 Uhr persönlicher Service), per T-Online(PC) oder Fax. Angebote und Preise freibleibend und plus Versandkosten, Export und Erstauftrag gegen Vorkasse (Proforma-Rechnung).

JÖRG KÖPPER VERSANDGESCHÄFT FÜR BOTANISCHE FACHLITERATUR
KUNSTGRAFIK KARTENWERKE REISEFÜHRER VIDEO CD-ROM
LOCKFINKE 7 D-42111 WUPPERTAL TEL/T-ONLINE (02 02) 70 31 55 FAX (02 02) 70 31 58

Postfach 1110
D-79811 Titisee-Neustadt

Flora-Buchhandel Sonderpreis

Wilhelm-Fischer-Str. 16
Telefon 0 76 51 / 25 10
Fax 0 76 51 / 93 21-06

Hans Hecht: „Kakteen und andere Sukkulanten“

Über 300 der schönsten Arten aus Tropen und Subtropen, ihre Pflege und Verwendung.

160 Seiten, Format: 22 x 28,5 cm

Preis: bisher DM 54,-

jetzt: DM 24,80

Lieferung so lange Vorrat reicht!

Verwenden Sie einfach die Kalender-Bestellkarte von KuaS 9/96.



NATURREISEN & EXPEDITIONEN 97/98

REISEN
97/98

GESAMTANGEBOT 1997/98

TERMINE - FAHRZEUGE - SONDERREISEN

Sonderreisen 1997/98

"STANDORTREISE ZENTRALMEXIKO"

Termine: 15.03. - 03.04.97
27.09. - 18.10.97

19 Tg. Reise, ÜN in landestyp. Hotels, Max.10 Pers.
vorgesehene Reiseroute:
Mexico City - Pachuca - Queretaro - San Luis Potosi -
Matehuala - Saltillo - Lerdo - Chihuahua - Durango -
Zacatecas - Guadalajara
Sonderausschreibung anfordern!

"NATURREISE BAJA CALIFORNIA"

Seit Jahren bewährte Reise zu den interessantesten
Gebieten der nordmexikanischen Halbinsel
Sondertermin für Botaniker: 15.3. - 05.4.97
22 Tg. Reise, ÜN in landestyp Hotels, Max.10 Pers.
Ausschreibung im Gesamtkatalog 97/98

"WIGWAM - REISEPAKETE"

FLUG / FAHRZEUG / UNTERKUNFT

INDIVIDUELLE ALLRAD TOUR BAJA:

Ab San Diego, ab 16 Tage Reisezeit, ab 3080.- DM
incl. Linienflüge ab Deutschland, Allrad FZ, HotelÜN
in San Diego, detaillierte Landkarte, Literatur und
individuelle Tourenberatung

FLUG & PKW - PACKAGE SIERRA MADRE

Ab El Paso/Texas, in die Gebiete der Sierra Madre,
ab 16 Tage, ab 2200.-DM incl. Linienflüge ab
Deutschland, PKW für 14 und mehr Miettage

VEREINS - REISEN / AUFTRAGSREISEN

Wir übernehmen die Organisation für Ihre Reise und
arbeiten nach Ihren Vorstellungen ein gesondertes
Angebot aus. Ihr Vorteil: gesicherte Durchführung und
wertvolle Tips zur Gestaltung der Reise. Sonderpreise
ab einer Gruppengröße von ca. 8 Teilnehmern

WEITERE REISELÄNDER

In unserem neuen Gesamtkatalog finden Sie noch eine
Reihe weiterer interessanter Reiseziele:
Naturreisen und Expeditionen in die "WILDNISSE DER
WELT". Fordern Sie unverbindlich den Katalog an.

Sonderreise 1997

"STANDORTREISE CHILE"

mit Dr.R.Kraus

Termin: 20.09. - 09.10.97

20 Tg. Reise, ÜN in landestyp. Hotels, Max.10 Pers.
vorgesehene Reiseroute:
Santiago - Arica - Putre - Belen - Lago Chungara -
Atacama-Wüste - Antofagasta/Taltal - La Serena -
Ovalle - Isla Zapallar - Val Paraiso
Sonderausschreibung anfordern!

"NATURREISE NAMIB, NAMAQUALAND, KALAHARI"

Tier- und Pflanzenwelt des südlichen Afrikas,
Namibia/Südafrika:

15.03. - 05.04. und 16.08. - 06.09.97

22 Tg. Reise, ÜN in Hotels,Bungalows und Lodges
Ausschreibung im Gesamtkatalog 96/97

"WIGWAM - TREKS"

4x4 ALLRAD TREK / WOHNMOBILTREK

4x4 ALLRAD TREK

Von Nord nach Süd (oneway) in die abgelegensten
Gebiete der Baja, max. 5 Fahrzeuge oder 14 Pers.
incl. Linienflüge ab Deutschland, Allrad FZ, deutsche
Reiseleitung, Ausrüstung, 22 Tage, ab 4470.-DM

WOHNMOBIL TREK

Von Nord nach Süd (oneway) in die abgelegensten
Gebiete der Baja, max. 5 Fahrzeuge oder 10 Pers.
incl. Linienflüge ab Deutschland,
Wohnmobilmiete, Versicherung, Benzinkosten,
Ausrüstung, Begleitfahrzeug, deutsche Reiseleitung,
22 Tage, ab 4250.-DM

Sonderausschreibungen anfordern!

Gesamtkatalog u. Informationen zu
Sonderreisen bei:



WIGWAM NATURREISEN & EXPEDITIONEN
KURZBERG 16A D - 87448 WALLENHOFEN/ALLGÄU
TEL & FAX 08379 / 7105



Wenn Bilder sprechen könnten, dann wäre der neue Kalender

Kakteen 1997

eine spannende Lektüre, denn die 13 Farbbilder sind teilweise unter gefährlichen und abenteuerlichen Umständen am Standort

fotografiert worden.

Auch so geben diese Bilder mit ihren informativen Begleittexten, von Jahr zu Jahr aufbewahrt, eine interessante Sammlung zur Freude und Bestimmung von Kakteen.

Format 23,6 x 33,6 cm.

Auch mit englischem Text lieferbar.

druckbild GmbH
Wilhelm-Fischer-Str. 16
D-79822 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 50 10
Fax 0 76 51 / 93 21-06

Ganz einfach: Bestellkarte in Kuas 9/96 ausfüllen und ab die Post!

Kakteen und andere Sukkulanten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. Geschäftsstelle,
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm,
Tel. + Fax 0 71 21 / 8 23 92

Technische Redaktion:

Dr. Ulrich Meve, Pantaleonstr. 6b,
D-48161 Münster, Tel. + Fax 0 25 34 / 84 79
E-mail: meve@uni-muenster.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten
Detlev Metzing, Holtumer Dorfstraße 42,
D-27304 Kirchlindeln; Telefon+Fax 0 42 30 / 15 71

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. + Fax 0 89 / 95 39 53

Redaktion Literatur

Dr. Urs Egli, Städtische Sukkulanten-Sammlung
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich
Telefon (0041) 01 / 201 45 54, Fax (0041) 01 / 2 01 55 40

Landesredaktionen (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland: Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80,
D-90765 Fürth, Tel. + Fax 0911 / 790 98 60

Schweiz: Sonja von Allmen,
Losenegg, CH-3619 Eriz, Tel. 033 / 53 20 23

Österreich: Dipl. Ing. Dieter Schornböck,
Gottfried Winkler
p. A. EDV-Zentrum der TU Wien, A-1040 Wien,
Wiedner Hauptstr. 8-10, Fax (+43-1) 470 64 08

Satz und Druck:

druckbild GmbH
Wilhelm-Fischer-Str. 16, D-79822 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 50 10; Fax 0 76 51 / 93 21-06
ISDN-Belichtungs-Service 0 76 51 / 93 21-08

Layout: Klaus Neumann und Alexandra Knebel

Anzeigenleitung:

druckbild GmbH
Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany
Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser

Manuskripte können - je nach Thema - eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen s. oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt

Protokoll der Jahreshauptversammlung 1996 der Deutschen Kakteengesellschaft e.V.

Ort: Offenbach/Queich

Datum: 8. Juni 1996, 15.00 - 18.50 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Tagesprotokollführers
3. Wahl eines Wahlvorstandes
4. Geschäftsbericht
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastungen
8. Nachwahl zum Vorstand
(Vizepräsident/Schriftführer und Schatzmeister)
9. Nachwahl zum Beirat
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Anträge
12. Artenschutz
13. Jahresbeitrag 1997
14. Karl-Schumann-Preis
15. Ehrungen
16. Wahl des Tagungsortes der JHV 1998
17. Verschiedenes

TOP 1 - Erföllung

Herr Hünerlauth, der 1. Vorsitzende der Ortsgruppe Offenbach/Südliche Weinstraße e.V., und Herr Bürgermeister Seefeld der Verbandsgemeinde Offenbach heißen alle Anwesenden willkommen und wünschen einen angenehmen Aufenthalt.
Erföllung der JHV durch den Präsidenten, Herrn Supthut. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder, Herrn Bürgermeister Seefeld, und dankt der ausrichtenden Ortsgruppe Offenbach/Südliche Weinstraße e.V. für die Ausrichtung und Organisation der JHV 1996 herzlich. Er überreicht Herrn Hünerlauth, dem 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe Offenbach/SUW, für das 10-jährige Bestehen des Vereins ein kleines Präsent in Form eines Buches.

Als Ehrenmitglieder begrüßt er Herrn Polz aus München und Herrn Dr. Röhre aus Fulda.

Weiter stellt er fest, daß die Einladung zur JHV fristgerecht im April 1996 erfolgt ist. Die Versammlung kann stattfinden. Dies wird von der Versammlung einstimmig angenommen. Er bittet

darum, sich zur Ehrung von 45 verstorbenen Mitgliedern von den Plätzen zu erheben.

Es werden 573 anwesende oder durch Vollmacht vertretene stimmberechtigte Mitglieder gezählt.

TOP 2 -

Wahl der Tagesprotokollführerin

Frau Christiane Eichenlaub, Bornheim, wird einstimmig gewählt.

TOP 3 -

Wahl eines Wahlvorstandes

Die Herren Neumann, Täschner und Polaschek werden als Wahlvorstand gewählt.
Dies geschieht einstimmig durch Handzeichen.

TOP 4 -

Geschäftsbericht Vorstand

Der Präsident, Herr Supthut, gibt seinen Geschäftsbericht ab:

Seit der JHV in Hamburg fanden folgende Sitzungen statt:
- 08. bis 09. Juli 1995 Stützel/Mansfeld/Supthut in Zürich
- 29.09. bis 01.10.1995 Vorstandssitzung in Ettingen und Offenbach/Queich. Anschließend gemeinsame Sitzung mit den Präsidenten der SKG und GÖK und zeitweise Fa. druckbild GmbH (u. a. Beschluß neues Layout, Redaktion, Druckerei, Papierkosten usw.).
- 16.02. bis 18.02.1996 Vorstandssitzung in Würzburg. Sitzung mit dem Beirat.
- 07.06.1996 Vorstandssitzung anlässlich der JHV in Offenbach/Queich im Hotel Krone. Außerdem Teilnahme an diversen Ausstellungen, Börsen und Jubiläen durch einen Vertreter des Vorstandes.
- 26.11.1995 Teilnahme an einer Sitzung des Arbeitskreises Natur- und ArtenSchutz durch Supthut, Stützel und den DKG-ArtenSchutzbeauftragten, Herrn Helmer. Hier gab es Differenzen zwischen dem Natur- und ArtenSchutzkreis und dem Vorstand der DKG. Ein Ehrenkodex für die Mitglieder des AK wird empfohlen. Bei dieser Veranstaltung wurde die Auswahl für die neue Geschäftsstelle getroffen.
- 12.02.1996 Symposium im Bundesministerium für Naturschutz in Bonn mit Gesprächspartnern der wissenschaftlichen und Vollzugsbehörde für den ArtenSchutz, zusammen mit den Herren Helmer, Supthut und einem Vertreter des AK ArtenSchutz.

- 20.04.1996 Teilnahme an einer Tagung der DKG mit den Leitern bzw. deren Vertretern aller Arbeitskreise in Wiesbaden, zusammen mit dem DKG ArtenSchutzbeauftragten. Hier fand eine generelle Aussprache mit den Arbeitsgruppen statt. Wünsche der DKG an die Arbeitskreise.

- 10.05.1996 Gespräche der Herren Supthut und Stützel mit der Druckerei und der Redaktion anlässlich des bevorstehenden Wechsels in der technischen Redaktion.
- Zwischendurch gab es laufende Kontakt untereinander per Telefon, per Fax oder persönlich, die vor allem mit den nachstehenden Ereignissen in Verbindung standen:

Ereignisse, welche die Geschäftsführung der DKG wesentlich beeinflußt haben:

- 08.04.1995 Kündigung von Herrn Jähne (Geschäftsstelle) zum 30.09.1995. Die kurfristige Kündigung und die Ablösung des bestehenden Nutzungsvertrages der privaten EDV-Anlage konnte nur unter Zugang eines Rechtsanwaltes erledigt werden. Bis zum Ende des Arbeitsverhältnisses erfolgte eine Krankmeldung von Herrn Jähne.

Die Übernahme der Geschäftsstelle in Hamburg kam aus finanziellen Gründen nicht zustande. Am 17.12.1995 erneuter Umzug der Geschäftsstelle mit den ganzen Geschäftsunterlagen, den umfangreichen Lagerbeständen und des neu angekauften DKG-eigenen Computers von Hamburg nach Eningen zur neuen Geschäftsstelle. Frau G. Rothe, die neue Leiterin der Geschäftsstelle arbeitete dann in der Zeit vom 18.12. bis 31.12.1995 auf DM 580-Basis.

Seit 01.01.1996 hat sie offiziell ihre Arbeit aufgenommen.

Am 15.01.1996 wurde durch die Herren Supthut und Stützel die Geschäftsstelle in Eningen besichtigt. Es wurde dabei festgestellt, daß diese sehr gut untergebracht ist und funktioniert.

- 30.12.1995 - Es erfolgte der fristgemäß mitgeteilte Rücktritt des Herrn Dr. Thomas Engel zur JHV 1996 aus privaten und beruflichen Gründen.
- 30.01.1996 - Rücktritt von Peter Mansfeld vom Amt des Schatzmeisters aus persönlichen Gründen. Durch die freundliche Unterstützung von Herrn Seyer wurde sehr schnell Ersatz in Hamburg gefunden.
- Am 12.02.1996 übernahm Herr M. Fandrich kommissarisch die finanziellen Geschäfte der DKG.

- 20.03.1996 Kündigung von Herrn Dr. Jonas Lüthy zum 30.06.1996 als Leiter der technischen Redaktion aus beruflichen Gründen, jedoch Zusage, die Hefte noch bis einschließlich des September Heftes zusammenzustellen. Die sofortige Suche nach einem geeigneten Nachfolger, der ab dem 1.07.1996 die Redaktion übernimmt, war mit Herrn Dr. Ulrich Meve, Botaniker aus Münster, erfolgreich. Er wird im September in der KuaS vorgestellt.

- Bedingt durch den Ausfall der Geschäftsstelle von August 1995 bis Januar 1996 und durch die Schwierigkeiten bei der Übernahme der ganzen DKG-Datenbank auf den neuen DKG-Computer sind bei einigen Geschäftsabläufen Verzögerungen eingetreten, für die man nichts konnte, für die Herr Supthut sich aber trotzdem entschuldigen möchte.

Mitgliederbestand:

20.05.1996	31.12.1995	31.12.1994
6.859	6.766	6.745

Aufschlüsselung des Mitgliederbestandes:

1995	1994
------	------

Inland:

ordentliche Mitglieder	6.159	6.119
Jugendmitglieder	47	36
Ehrenmitglieder	10	9
Ausschuß-Mitglieder	28	-
korresp. Mitglieder	19	-
Sonderstatus	1	-
sonstige Mitglieder	-	54

Inland gesamt	6.264	6.218
---------------	-------	-------

Ausland:

ordentliche Mitglieder	469	-
korresp. Mitglieder	33	-

Ausland gesamt	502	527
----------------	-----	-----

Mitglieder gesamt:	6.766	6.745
--------------------	-------	-------

Mitgliederbewegungen:	1995	1994
-----------------------	------	------

Austritte	465 *	512
-----------	-------	-----

Eintritte	486	267
-----------	-----	-----

*Die Zahl gliedert sich in 321 Austritte, 45 Todesfälle, sowie 99 „Karteileichen“, die nach Information des Vorstandes und mit dessen Zustimmung entfernt wurden.

Ortsgruppen: 31.12.1995 31.12.1994
126 126

Alle OG-Zahlen (1995) beziehen sich auf 121 Ortsgruppen, da 5 keinen Jahresbericht abgaben:

Diese sind:
Ostwestfalen-Lippe (Herr Herbert Friedel)
Düsseldorf (Herr Karl Heinz Sieger)
Emden (Herr Konrad Schattke)
Filstal (Herr Kurt Frei)
Bermatingen (Herr Wolfgang Rebholz)

Ortsgruppen-Zugang:
OG Zwickau

Ortsgruppen-Abschlag:
OG Ems-Jade

Vorschau 1996: 2 Zugänge: OG Saarbrücken und OG Sachsen-Anhalt-Süd.

Die Ortsgruppen betreuen:

	1995	1994	
DKG-Mitglieder	2.331	2.478	(2.375*)
Nicht DKG-Mitglieder	1.622	1.787	(1.677*)
Gesamt-Betreuung	3.953	4.265	(4.265*)

(Die publizierten Zahlen von Herrn Jähne waren falsch - * sind die richtigen.)

Jubiläen der Ortsgruppen 1996:

Dortmund	75 Jahre
Hannover	70 Jahre
Köln	70 Jahre
Darmstadt	60 Jahre
Bremen	40 Jahre
Chemnitz	30 Jahre
Bitterfeld	25 Jahre
Cottbus	25 Jahre
Stralsund	25 Jahre
Bochum	20 Jahre
Düren	20 Jahre
Koblenz-Mittelrhein	20 Jahre
Limburg	20 Jahre
Marburg-Kirchhain	20 Jahre
Mönchengladbach	20 Jahre
Oldenburg	20 Jahre
Passau	20 Jahre
Ulm-Neu-Ulm	20 Jahre
Heidelberg	20 Jahre
Sinsheim	10 Jahre
Südliche Weinstraße	10 Jahre

Geschäftsstelle und Einrichtungen:

Geschäftsstelle: Herr Kar Jähne hatte zum 30.09.1995 gekündigt und keinen Bericht abgegeben. Frau Siebke hat ihre Tätigkeit nicht aufgenommen. Erst in diesem Jahr erfolgt ein neuer Bericht.

Artenbeschreibung: Klaus Helmert

Teilgenommen an zwei Vorstandssitzungen, einer Beiratssitzung, zwei Treffen von Ortsgruppenvorsitzenden, einem Treffen der Leiter der Einrichtungen mit dem Vorstand und drei Tagungen des Arbeitskreises Natur- und Artenschutz, sowie an einem Symposium über das neue EU-Artenschutzrecht und das neue nationale Artenschutzrecht. Mehrere schriftliche, telefonische oder persönliche Anfragen oder Kommentare an Bundes- und Landesbehörden gerichtet. Acht Beiträge über Artenschutz wurden in der KuaS veröffentlicht, bzw. befinden sich noch im Druck. Daneben wurden zahlreiche Anfragen von Ortsgruppen oder von Einrichtungen der DKG zu Artenschutzvorschriften beantwortet, sowie einzelnen Liebhabern über Probleme der Anerkennung von Sammlungen, über die Anmeldung, welche Konsequenzen das Bundesartenschutzgesetz hat.

Archiv: Hermann Stützel: Das Archiv befindet sich in einem Pavillon des Klosters Oberzell bei Würzburg. Es beherbergt auf einer Fläche von 25 qm Aktenordner verschiedener Vorstände, wichtige Dokumente, Fotos, Filme und Aufzeichnungen. Durch mehrmalige Aufrufe in der KuaS wurden wichtige Unterlagen zur Verfügung gestellt. Ohne Mithilfe unserer Mitglieder kann ein Archiv nicht aufgebaut werden. Es ergibt hiermit nochmals an alle Mitglieder die Bitte, Bilder oder Dokumente aus längst verflossener Zeit, dem Archiv der DKG zu übergeben.

Bibliothek: Dr. Werner Röhre/Josef Merz: Im Geschäftsjahr 1995 wurden 99 Bücher an 17 Mitglieder ausgeliehen. Als Leihgebühren wurden 99,80 DM eingenommen. Nochmals verschiedene Hinweise:

Bücher werden nur an DKG-Mitglieder ausgeliehen.

Bücher, die mit einem Sternchen im Bücherverzeichnis gekennzeichnet sind, werden NICHT ausgeliehen.

Zeitschriften werden nur jahrgangsweise, bereits gebunden, ausgeliehen.

Diafach: Erich Haug: Verleilbare Dia-Serien: 104, 2 Filme und 4 Videofilme.

Entliehen wurden 1995 88 Dia-Serien.

Folgende Mitglieder haben 1995 Dias für die DKG gespendet:

Braun (Plattenhofen), Fröhlich (CH Luzern), Gruber (A Millstatt), Hagnauer (Mistelgau) Obst (Wasserburg), Schuppe (Sinn-Fleisbach).

Pflanzennachweis/ Bernd Schneekloth: Es wurden 11 Angebotslisten mit insgesamt 31 Seiten eingereicht. Abgegeben wurden Listen an 41 Inlands- und 3 Auslandsmitglieder.

Ringbegleitgemeinschaften/ Konrad Schattke: Kein Tätigkeitsbericht abgegeben.

Samenvertellung/ Hans Schwartz: Die Samenvertellung der DKG ist zunehmend gefragt. Es wurden 400 Anfragen im Jahr 1995 betreut, darunter 15 % Auslandsinteressenten. Es wurden insgesamt 15.000 Portionen versandt, die einen Bruttobetrag in Höhe von 4.500,- DM erbrachten.

Arbeitsgruppen:

AG Astrophytum/ Peter Schätzle: Kein Tätigkeitsbericht abgegeben.

AG Echinocactus/ Dr. Richard Römer: Die Arbeitsgruppe hat z.Zt. 190 Mitglieder, davon ca. 40 aus 6 europäischen Ländern. Es wurden 2 Arbeitstagungen mit jeweils fast 50 Teilnehmern durchgeführt. Es wurden vier Hefte des Journals „Der Echinocactusefreund“ herausgegeben.

AG Echinopsis/ Dr. Gerd Köllner und Hans-Jürgen Wittig: Der „Freundeskreis Echinopseum“ hat z.Zt. 36 Mitglieder, darunter 3 ausländische. Im Frühjahr und Herbst wurden Tagungen mit jeweils 25 Mitgliedern abgehalten. Im Sommer Pflanzenaustausch in Gotha. Es erschienen die Broschüren „Informationsbriefe“ Nr. 20 und 21.

AG Echinopsis-Hybriden/ Klaus Kornely: Die Arbeitsgruppe besteht aus 80 Mitgliedern. Dreimal im Jahr kommt die Zeitschrift „Hybriden-Journal“ heraus. Weitere Aufgaben: Verbreitung von Pflanzen und Informationen, Auswertung von Literatur, Treffen der Mitglieder.

AG Europäische Länderkonferenz/ ELK/ Dr. med. Paul Roseberger: Am 9. und 10.09.1995 fand in Blankenberg/Belgien die internationale ELK-Tagung statt. Es wurden außergewöhnlich interessante Vorträge der Referenten aus Deutschland, England, Frankreich und Österreich dargeboten. An der Sukkulentausstellung beteiligten sich 58 Händler und Liebhaber mit einem vielseitigen Angebot.

AG Gymnocalycium/ Dr. Ludwig Bercht: Die Arbeitsgruppe besteht aus 180 Mitgliedern in 15 Ländern. Im Jahrgang 12 der Zeitschrift „Gymnos“ wurden wiederum zwei Ausgaben publiziert. Von 29.09. bis 01.10.1995 fand die X. Internationale Gymnocalycium-Tagung statt.

AG Literatur/ Hans-Werner Lorenz: Die Arbeitsgruppe hat 10 Mitarbeiter. Im Jahr 1995 wurden 13 Anfragen bearbeitet und 208 angeforderte Erstbeschreibungen verschickt. Das Archiv wurde um 1.030 Erstbeschreibungen bzw. Umkombinationen erweitert auf nun 11.207.

AG Natur- und Artenschutz/ Ralf Nüdingen: Kein Tätigkeitsbericht abgegeben.

AG Parodia/ Inter Parodia Kette/ Friedel Käsinger: Die zweimal im Jahr erscheinende Zeitschrift „Parodia“ ist der Zusammenschluß der AG. Die Herstellung der Zeitschrift verschlingt die Mittel der AG völlig. 1995 gab es ein offizielles Treffen im April in Arnstadt und ein informelles im September in Königshain.

AG Phalstiele/ Horst Berk: Die AG Kakteen und andere Sukkulanten in der Phalstiele hat z.Zt. 155 Mitglieder. Aus dem europäischen oder überseischen Ausland sind rund 17 % der Mitglieder. Die Rundschreiben Nr. 28-31 wurden herausgegeben. Der Katalog „KuaS in der Phalstiele“ umfaßt jetzt mehr als 450 Seiten mit 3.300 Eintragungen in Wort und Bild. Mehrere Treffen fanden im Jahr 1995 statt. Großtauschtag am 1.11.95 in Offenbach/Quiech.

AG Rebutia/ Gerold Vinçon: Sie betreut derzeit 15 Personen, 10 davon beteiligen sich aktiv an Ringbrief „Rebutia“. Im Juli 1995 fand ein Arbeitstreffen in Sinzig am Rhein statt. Thema: Rebutia haagei/pygmaea/steinmannii. Das Ergebnis liegt schriftlich vor und wurde an interessierte Liebhaber weitergegeben.

AG Tephrocactus/ Manfred Arnold: Die Arbeitsgruppe zählt 20 Mitglieder, es gab vier Rundschreiben und ein Treffen am Chiemsee. Durch eine geplante Vorstandswahl will sich die AG neu organisieren.

AG Interessengemeinschaft Epiphytischer Kakteen/ EPIG / Prof. Dr. Jochen Bockemühl: besteht seit 28.04.1996.

AG Fachgesellschaft andere Sukkulanten / Gerhard Wagner: seit 01.01.1996.

Vorstand und Beirat

17.02. bis 18.02.1996 Treffen in Würzburg. Anwesend waren 12 Mitglieder. Der Beirat wurde umfangreich über den Wechsel in der Geschäftsstelle und den Rücktritt des Schatzmeisters sowie seinen Austritt aus der DKG und die erfolgte Kassenprüfung des Jahres 1995 informiert. Im Anschluß an ein offenes Gespräch über den Artenschutz in Deutschland wurde die schärfere Fassung eines Ehrenkodex gutgeheissen, der durch alle Vorstands- und Beiratsmitglieder der DKG unterzeichnet werden soll. Es wurde als selbstverständlich aufgefaßt, daß besonders die Mitglieder der AG Natur- und Artenschutz diesen formulierten Ehrenkodex unterschreiben.

Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulanten“

Hier fand ein Wechsel in der technischen Redaktion statt. Herr Dr. Jonas Lüthy kann eine Vollzeitarbeit annehmen und muß daher seine Tätigkeit bei der DKG aufgeben. Als Nachfolger hat sich freundlicherweise Herr Dr. Ulrich Meye, Botanisches Institut der Universität Münster, bereit erklärt, das Amt ab dem 01.07.1996 zu übernehmen. Dank an Herrn Dr. Lüthy.

Ab 01.04. hat Herr Detlev Metzing die Redaktion der Karteikarten von Herrn Dr. Rohre übernommen, dem für seinen jahrelangen Einsatz und für viele hundert Karteikarten gedankt wird. Die Zahl der Karteikarten müßte von 36 auf 24 reduziert werden. Gründe: Fehlende Manuskripte und gestiegene Kosten in der Druckerei. Aufruf an alle Mitglieder, wieder einmal etwas zu schreiben!

Es wird immer wieder gewünscht, daß vermehrt Pflegeanleitungen oder Reiseberichte abgedruckt werden. Die Redaktion nimmt die Berichte gerne entgegen!

Landesredaktion: Herr Giel hat seit Hamburg seine Arbeit aufgenommen und sich gut eingearbeitet. Da die DRG für ihre Vereinsnachrichten pro Heft 4 Seiten zur Verfügung hat, sollten alle Berichte möglichst kurz gefaßt sein. Selbstdarstellungen der AG und von Ortsgruppen sind erwünscht und werden vor allem im Sommer abgedruckt. Alle Inserte führen nur leeren Platz aus. Die Insertate helfen die Druckkosten senken. Das Geld wird mitverwendet. Deshalb ist man auf Insertate angewiesen.

Layout: Im letzten Jahr wurde Herr Klaus Neumann beauftragt, nach 20 Jahren für die KuaS ein neues Erscheinungsbild zu suchen. Dies wurde dann im Oktober vorliegen. In der gemeinsamen Sitzung mit GÖK und SKG wurde im Oktober 1995 beschlossen, das neue, modernere Layout ab dem 01.01.1996 zu drucken. Dazu wur-

den in der Zwischenzeit positive und negative Ansichten geäußert. Von internationaler Seite bekam die DKG Lob für das Layout.

TOP 5 - Kassenbericht

Der Kassenbericht wird durch Herrn Michael Fandrich abgegeben.
Er teilt mit, daß er eine kontrollierte Kasse übernommen habe und daß die Beiträge im Sinne der Mitglieder verwaltet werden.
Um die Beiträge möglichst zügig zu bekommen, bittet er darum, daß der Geschäftsstelle Änderungen des Kontos und der Bankleitzahl rechtzeitig mitgeteilt werden.
Jede Lastschrift, die zurückgeht, kostet 7,50 DM!

Kassenbericht:

Gewinn- und Verlustrechnung 1995

- erstellt vom ehemaligen Schatzmeister Peter Mansfeld
- zum besseren Verständnis aufgeschlüsselt vom kommissarischen Schatzmeister M. Fandrich.

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge	407.305,04 DM
Verk. Nadel etc.	46,00 DM
Spenden	6.270,00 DM
Zinserträge	8.631,25 DM
alte KuS, Postkarten etc.	2.476,60 DM
Erlöse aus Einrichtungen	5.165,65 DM
Einnahmen insgesamt	429.892,54 DM

Ausgaben:

Geschäftsstelle:	
Personalkosten	49.235,78 DM
Miete	3.550,00 DM
Büromaterial	5.936,22 DM
Telefon/Fax/Porto	7.764,58 DM
EDV-Nutzungsgebühr	6.800,00 DM
Umzug 1 (nach Hamburg)	1.617,27 DM
Umzug 2 (nach Eningen)	14.303,41 DM
insgesamt	89.207,26 DM

Vorstand:

Reisekosten	22.811,95 DM
Telefon/Fax/Porto/Büromaterial	8.667,41 DM

Beirat:

JHV Hamburg:	
Reisekosten	7.760,10 DM
Organisation	3.519,55 DM

Einrichtungen:

KuS:	
Druckkosten	142.259,21 DM
Porto	46.848,64 DM
Honorare	29.599,59 DM
zusätzliche Bilder	21.808,60 DM
Reisekosten Redaktion	3.214,14 DM
Büromaterial/Telefon/Fax	3.237,95 DM
Bankgebühren	246.968,11 DM
Anschaffungen	2.400,32 DM

EDV-Programme/PC für GS	
OG-Gaben etc.	13.267,55 DM

Werbung

Sonstiges	
Versicherungen, Notarkosten,	
Rechtsanwalt, Stellenausschreibung	8.343,29 DM

Kosten aus Vorjahr	121,00 DM
Ausgaben insgesamt	430.517,75 DM

Abstimmung

Einnahmen	1995	
Ausgaben	1995	429.892,54 DM
Ergebnis am 31.12.95.		- 425,21 DM

Jahresübersicht 1995

Aktivvermögen

Kontostände per 31.12.95-	
Sparkasse Elmshorn	10.914,00 DM
Postbank Nürnberg	6.297,29 DM
Spendenkonto	780,00 DM
Konto Geschäftsstelle	0,00 DM
Natur- und Artenschutz	1.690,23 DM
Kasse Geschäftsstelle	1.500,00 DM

Forderungen	9.881,15 DM
Festgelder (Sparkasse)	100.000,00 DM
andere Finanzanlagen	100.000,00 DM
Gesamtvermögen	251.062,65 DM

Verbindlichkeiten

Offene Rechnungen	12.417,14 DM
u.a. KuS 01/96 Rg. v. 21.12.95	3.464,73 DM
Verschiedenes	
Mitgliedsbeiträge	6.365,00 DM
Verbindlichkeiten aus Sachkonten	353,16 DM
Andere	0,00 DM
Gesamtverbindlichkeiten	22.600,03 DM
Bilanzüberschuss	224.374,49 DM

Die Geschäftsstellenausgaben sind durch die Umzugskosten erhöht.
Die Kosten für den Beirat werden bei der nächsten JHV besser verdeutlicht werden.
Durch Fax kann Geld gespart werden.
Fragen zur KuS - zusätzliche Bilder: Dadurch, daß das Heft farbiger gestaltet wurde, sind zusätzliche Kosten entstanden.
Es wird festgestellt, daß die Zahlen von Herrn Mansfeld übernommen wurden. Das nächste Mal wird eine bessere Orientierung eingetreten sein. Seit Mitte Februar ist doch einige liegegeblieben, was aufgearbeitet werden mußte, die Buchhaltung mußte eingerichtet werden. Es war sehr schwierig, im Buchhaltungsprogramm etwas zu finden, da nicht alles dort zu finden war, wo es hingehört.
Der Werbungsposten müßte dann noch anders dargestellt werden.
Unter „Sonstiges“ fallen Rechtsanwaltskosten usw. Dann mußten Kosten aus Verzug übernommen werden.
Obwohl dieses Jahr ein Minus eingetreten ist, sind 230.000,- DM fest angelegt.
Die Mitgliederentwicklung ist nicht mehr rückläufig, dadurch kommen wieder mehr Mitgliedsbeiträge in die Kasse.
Es war für Herrn Fandrich nicht leicht, die Kasse zu übernehmen, da er nicht eingesetzt wurde.

TOP 6 -

Bericht der Kassenprüfer

Herr Wanjura und Herr Linke, der zur JHV nicht anwesend ist, haben die Kasse geprüft.
Herr Wanjura teilt mit, daß Herr Fandrich am 17.02.1995 offiziell kommissarisch die finanziellen Geschäfte der DKG übernommen hat. Er stellt weiter mit, daß sich die Unterlagen, wie in den Vorfahren, in Ordnung befinden. Die Gesellschaft könnte nicht klagen. Er meint, er könne Herrn Mansfeld nur loben. Er habe nur Ordentlichkeit angetroffen. Das Buchhaltungsprogramm, das eingesetzt wurde, sei mehr für eine Aktiengesellschaft geeignet. Für Herrn Fandrich sei es schlecht gewesen, daß er von Herrn Mansfeld keine Unterstützung mehr erhalten habe. So habe beispielweise die Übergabe der Unterlagen bei McDonald stattgefunden. Dadurch, daß die Geschäftsstelle neu eingerichtet wurde, hat er auch hier keine Hilfe erhalten können. Es war das Bestreben, ordnungsgemäß Geschäfte und Vorgänge zu prüfen, sowie Einnahmen und Ausgaben, man könnte jedoch nicht jedes Blatt abhaken. In Betracht der Situation, sich auf spezielle Dinge zu konzentrieren, seien die Kassenprüfer nicht als Rechungshof anzusehen. Jedenfalls soll das vorhandene Geld gut angelegt. Der seitige Schatzmeister, Herr Mansfeld, sollte entlastet werden. Dieser ist zum 31.1.1996 aus der DKG ausgetreten.

TOP 7 -

Entlastungen

Herr Wanjura beantragt die Entlastung des Schatzmeisters.
Mit 2 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen wird Herrn Mansfeld Entlastung erteilt.
Herr Wanjura beantragt die Entlastung des Vorstandes.
Mit 7 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen wird der Vorstand entlastet.

TOP 8 -

Nachwahl zum Vorstand

Wahl des Vizepräsidenten/Schriftführer:

Herr Dr. Engel tritt zurück.

Vorschlag: Herr Jürgen Rothe, EDV-Berater i.R.

Auf Wunsch von 3 Personen soll in geheimer Wahl abgestimmt werden.

Ergebnis der Wahl:

NAME	ABGEGBENE STIMMEN	JA	NEIN	ENTHALTUNG	UNGÜLTIG
Jürgen Rothe	544	530	9	5	0

Herr Rothe nimmt die Wahl an. Er ist damit bis zur nächsten turnusmäßigen Vorstandswahl im Jahr 1999 im Amt.

Wahl des Schatzmeisters:

Vorschlag: Herr Michael Fandrich, Bankkaufmann.

Es wird keine schriftliche Abstimmung gewünscht.

Herr Fandrich wird bei 33 Enthaltungen, ohne Gegenstimmen, gewählt.

Er nimmt die Wahl an. Er ist damit bis zur nächsten turnusmäßigen Vorstandswahl im Jahr 1999 im Amt.

TOP 9 -

Nachwahl zum Beirat

Beiratsmitglieder, die in diesem Jahr ihre Amtszeit beenden: Herr Berk, Herr Niemeier, Herr Schneekloth.
Es soll einzeln abgestimmt werden. Es wird keine schriftliche Abstimmung gewünscht.

Vorschläge:
Herr Horst Berk, Herr Werner Niemeier, Herr Bernd Schneekloth.

Herr Berk:

26 Gegenstimmen und 1 Enthaltung. Herr Berk nimmt die Wahl an.

Herr Niemeier:

0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung. Herr Niemeier nimmt die Wahl an.

Herr Schneekloth:

0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung. Herr Schneekloth nimmt die Wahl an.

Damit sind die Herren Berk, Niemeier und Schneekloth auf die Dauer von vier Jahren in den Beirat gewählt.

Neuwahlen. Es werden vorgeschlagen:

Herr Andreas Hofacker für juristische Beratung:

Herr Rudolf Wanjura für finanzielle Beratung.

Keine schriftliche Abstimmung gewünscht.

Herr Hofacker:

0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung. Herr Hofacker nimmt die Wahl an.

Herr Wanjura:

0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung. Herr Wanjura nimmt die Wahl an.

Damit sind die Herren Hofacker und Wanjura auf die Dauer von vier Jahren in den Beirat gewählt.

TOP 10 -

Wahl der Kassenprüfer

Herr Wanjura und Herr Busek scheiden aus.

Der Vorstand schlägt als neue Kandidaten die Herren Peter Sippel und Valentin Scholz vor.

Die beiden Herren sind nicht anwesend, ihr schriftliches Einverständnis liegt vor.

Herr Gotthard Frank schlägt sich selbst ebenfalls zur Wahl vor.

Es erhebt sich die Frage, ob 2 oder 3 Kassenprüfer gewählt werden können. Herr Polaschek teilt mit, daß laut Satzung nur zwei Kassenprüfer gewählt werden können, dazu könnte dann noch ein Stellvertreter gewählt werden.

Es soll in geheimer Wahl abgestimmt werden.

Ergebnis der Wahl:

NAME	ABGEGEBENE STIMMEN	ENT- JA	UN- NEIN	HALTUNG	GÜLTIG
G. Frank	573	233	286	54	0
V. Scholz	566	462	69	54	1
P. Sippel	567	419	58	87	3

Als Kassenprüfer sind gewählt: Herr Scholz und Herr Sippel. Herr Frank erzielt keine Mehrheit.

Es ist somit kein Ersatz-Kassenprüfer gewählt worden. Schriftliches Einverständnis über die Annahme der Wahl liegt von Herrn Sippel und Herrn Scholz vor. Somit sind die beiden Herren auf vier Jahre zu Kassenprüfern gewählt.

TOP 11 -

Anträge

Herr Norbert Gerloff, Ludwigsburg, teilt mit, daß er fristgemäß den Antrag gestellt habe, daß der Vorstand durch die Mitgliederversammlung aufgefordert wird, jede Vorgabe für die Zeitschrift KuaS zurückzunehmen, die für die Leser eine Verschlechterung bedeuten. Damit wären in erster Linie die unleserliche und schwach gedruckte Schrift, die zu kleinen Bildern und der kleinen Rand im Bund gemeint.

Er teilt jedoch jetzt mit, daß er den Antrag zurückziehe, wenn Gelegenheit gegeben werde, über die Zeitschrift zu diskutieren.

Es erfolgt eine Diskussion darüber, daß zumindest ein so breiter Innenrand bleiben sollte, der ein Binden erlaubt, so daß man später noch fotokopieren kann. Auf die Forderung einer deutlicheren und größeren Schrift teilt Herr Supthut mit, daß er dies mit den Präsidenten der GÖK und SKG gemeinsam besprechen werde und daß ein Konsens gefunden werden müsse. Damit ist Herr Gerloff einverstanden.

TOP 12 -

Artschutz

Herr Supthut teilt mit, daß es über den Artschutz sehr viel zu sagen gäbe.

Die DKG ist durch den Artschutzbeamten in ständiger Verhandlung mit den Bundesbehörden. Alle Mitglieder sind aufgerufen, über ihre Erfahrungen, die sie mit Behörden gemacht haben, zu berichten und an Herrn Helmer zu schicken. Diese werden in der „Schumann“ veröffentlicht. Für dieses Jahr sind noch Änderungen im Volzug für die Anhang II Pflanzen vorgesehen. Außer in Italien existiert in keinem anderen europäischen Land eine Broschüre zum Thema Artschutz, wie sie den Mitgliedern der DKG zur Verfügung steht. Leider gibt es immer noch Mitglieder, die nicht begreifen wollen, daß das Washingtoner Artschutzzübereinkommen ein internationales Gesetz ist, das die BRD, und übrigens auch die DDR bereits Anfang der 70er Jahre unterzeichnet haben.

Der Vorstand der DKG hat in den letzten Jahren darauf hingewiesen, daß sich alle, wissenschaftliche Institutionen wie auch Pflanzenliebhaber, im gesetzlichen Rahmen zu bewegen haben.

In den letzten Monaten hat die Zollfahndung zusammen mit der Staatsanwaltschaft Untersuchungen vorgenommen und Pflanzen beschlagnahmt. Der DKG-Vorstand hat bis heute keine einzige Stellungnahme erhalten, weder von betroffener noch von offizieller Seite. Solange die Staatsanwaltschaft ermittelt, werden auch keine Infor-

mationen herausgegeben. Wenn die Verfahren dann abgeschlossen sind, wird die DKG informiert werden.

In der Satzung der DKG ist der Natur- und Artenschutzgedanke verankert und unsere Gemeinnützigkeit basiert darauf. Die DKG muß sich von dem Fehlverhalten distanzieren.

Sobald etwas Neues geschieht, wird darüber diskutiert.

Auf die Frage, was mit den beschlagnahmten Pflanzen geschehe, teilt Herr Supthut mit, daß im letzten Herbst einige Tausend Pflanzen in München am Flugplatz beschlagnahmt worden seien. Diese Pflanzen seien wieder nach Mexiko zurückgeführt worden.

Die Cites Mexiko habe die Herausgabe verlangt.

TOP 13 -

Jahresbeitrag 1997

Eine Beitragserhöhung ist für 1997 nicht beantragt; der Beitrag bleibt daher unverändert.

TOP 14 -

Karl-Schumann-Preis 1996

Frau Beate Hendricks wird mit dem Karl-Schumann-Preis 1996 ausgezeichnet. Sie erhält die Auszeichnung für ihre Diplomarbeit über die „Hydatoden der Gattung Crassula“.

Herr Dr. Thomas Engel hält die Laudatio auf die Preisträgerin. Er begrüßt gleichzeitig Herrn Prof. Dr. von Willert, Universität Münster, bei dem Frau Hendricks die Diplomarbeit schrieb. Der Präsident der DKG, Herr Dietrich Supthut, überreicht die Urkunde und den damit verbundenen Schein über DM 2.000,00. Frau Hendricks bedankt sich für die Auszeichnung. Ebenfalls bedankt sie sich bei Herrn Prof. Dr. Willert, daß sie ihre Diplomarbeit bei ihm durchführen konnte. Spontan erklärt sie ihren Eintritt in die Deutsche Kakteen-Gesellschaft und versprach, ihre Diplomarbeit in Kurzfassung und leicht verständlich für einen Artikel in der KusS zur Verfügung zu stellen.

Das umfangreiche, zweibändige Werk von Frau Hendricks wird den Beständen der DKG Bibliothek einverleibt werden.

TOP 15 -

Ehrungen

Für langjährige treue Mitgliedschaft zur DKG zeichnet der Präsident, Herr Supthut, die folgenden Jubilare aus:

Für 40 Jahre Mitgliedschaft mit Urkunde und goldener Ehrennadel:

Dr. Karl Ruhl und Werner Uebelmann.

Anlässlich seines Jubiläums schenkt Herr Uebelmann der DKG 500 Exemplare seiner neuen „HU Feldnummernliste“. Der Erlös aus dem Verkauf des Buches soll auf ausdrücklichen Wunsch von Herrn Uebelmann für Naturschutzprojekte sowie für Arbeiten junger Forscher und Wissenschaftler verwendet werden, die sich mit der Erforschung sukkulenter Pflanzen befassen.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden mit Urkunde und silberner Ehrennadel ausgezeichnet:

Rainer Wahl und Harald Ullrich.

Die Ehrungen der nicht anwesenden Jubilare werden durch die Geschäftsstelle erfolgen.

TOP 16 -

Wahl des Tagungsortes der JHV 1998

Es bewerben sich die Ortsgruppen Rosenheim und Frankfurt/M.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

JA-Stimmen für Rosenheim 366.

JA-Stimmen für Frankfurt/M. 196.

Enthaltungen 5.

Rosenheim als Tagungsort der JHV 1998 ist damit gewählt. Das Datum: 12., 13. und 14. Juni 1998 steht fest.

TOP 17 -

Verschiedenes

Der Präsident dankt dem ausscheidenden Vizepräsidenten/Schriftführer, Dr. Thomas Engel, für fünf aktive Jahre Tätigkeit im Vorstand und überreicht ihm ein Buchgeschenk.

Anschließend bittet er darum, Dokumente und Unterlagen früherer Jahre an das Archiv der DKG zu geben.

Der Vorstand bedankt sich nochmals bei der Ortsgruppe Offenbach/SÜW für die Ausrichtung der JHV 1996 und lobt insbesondere die sehr gute Organisation.

gez.

Christiane Eichenlaub (Tagesprotokollführerin)

Jürgen Rothe (Vizepräsident/Schriftführer)

Dieter Supthut (Präsident)

**HAUPTVORSTAND UND MITTEILUNGEN AUS
DEN EINZELNEN RESSORTS**
(Landesredaktion siehe Impressum)

**COMITÉ DE DIRECTION ET COMMUNICATIONS
DES DIFFÉRENTES SECTIONS**
(Rédaction nationale voir Impressum)

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12,
8305 Dietlikon, Tel. 01 / 833 50 68

Vicepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr. 15, 7323 Wangs,
Tel. 081 / 723 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur,
Tel. 0 81 / 2 84 03 94, Fax 0 81 / 2 84 03 83

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil,
Tel. 0 71 / 9 47 12 05, Fax 0 71 / 9 47 14 30

Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Rütihofstr. 25,
8049 Zürich, Tel. 01 / 341 89 45

Werbung / Publicité:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof,
Tel. 0 56 / 406 34 50, Fax 01/812 91 74

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäuser, Grüneggstr. 11,
6005 Luzern, Tel. 0 41 / 340 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4,
8184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Steinachbrücke 1,
5107 Schinznach-Dorf
Tel. 0 56 / 443 02 13

**Französisch sprachiger Korrespondent /
Correspondant romand**

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6,
1232 Confignon, Tel. 0 22 / 777 12 39

Präsidentenliste: Heft 7/96.

VERANSTALTUNGEN

Aarau

Freitag, 18. Oktober, 20.00, Rest. Gais, Aarau
Diavortrag von Burkhalter Willi und Bertuol Sandro
„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, auf 2 Rädern
durch Afrika“

Baden

Donnerstag, 17. Oktober, 20.00, Rest. Rebstock,
Wettingen
Vortrag von Christine Peterhans „Thema noch offen“

Basel

Montag, 7. Oktober, 20.00, Rest. zum Seegarten,
Münchhausen
Diavortrag von J. M. Chalet „Thema noch offen“

Bern

Montag, 14. Oktober, 20.00, Rest. Jardin, Bern
Vortrag von Dr. Urs Eggli „Crassulaceen“

Biel-Seeland

Dienstag, 8. Oktober, 20.15, Hotel Falken, Aarberg
Diavortrag mit Daniel Labhart „Nordjemen, ein
unbekanntes Sukkulantenreich“

Chur

Donnerstag, 17. Oktober, 20.00, Rest. Parkhotel Pizol,
Wangs

Gemeinsamer Abend mit der OG-Gonzen, Vortrag
von Hansjörg Jucker „Bolivien-Peru, Abenteuer
zwischen Urwald und ewigem Eis“ Teil 2

Freiamt

Freitag, 18. Oktober, 20.00, Rest. Gais, Aarau
zu Gast bei der OG Aarau

Genève

Lundi, 28 octobre, 20.00, Club des Aïnés, Genève
Assemblée

Gonzen

Donnerstag, 17. Oktober, 20.00, Parkhotel Pizol,
Wangs
Gemeinsamer Abend mit der OG-Chur, Vortrag von
Hansjörg Jucker „Bolivien-Peru, Abenteuer zwischen
Urwald und ewigem Eis“ Teil 2

Lausanne

Mardi, 15 octobre, 20.15 h, Café Fleur-de-Lys, Prilly
soirée animée par M. Jean Amiguet

Luzern

Freitag, 18. Oktober, 20.00, Rest. Rössli, Horw
Verschiedene Bewurzelungsmethoden der Kakteen,
durch den Abend führt Stephan Kubinec

Oberthurgau

Mittwoch, 16. Oktober, 20.00, Rest Freihof, Sulgen
Vortrag von Ralf Hillmann, Chur, „Argentinien /
Peru“

Olten

Donnerstag, 15. Oktober, 20.00, Rest. Tannenbaum,
Winznau
Fremdreferat

Schaffhausen

Mittwoch, 9. Oktober, 20.00, Rest. Schweizerbund,
Neunkirch
Vortrag von Willy Schurter „Sulcorebutia“

Solothurn

Montag, 14. Oktober, 20.00, Bahnhofbuffet Solothurn
Diavortrag von Anton Hofer „Neues aus Mexiko“

St.Gallen

Mittwoch, 16. Oktober, 20.00, Rest. Feldli, St. Gallen
Monatsversammlung

Thun

Samstag, 26. Oktober, 19.30, Coop Freizeit-Center,
Thun
Diavortrag von Robert Boos, „Gymnocalycium“



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
SKG/ASC, Sekretariat,
CH-5400 Baden
SKG/ASC-Fax:
0 81 / 2 84 03 83





Valais

Vendredi, 11 octobre, 20.00 h, L'Ecole d'Epinassey,
Saint-Maurice
concours des plantes 94-96, diapositives

Winterthur

Donnerstag, 10. Oktober, 20.00 Uhr, Rest. Neuwiesenhof, Winterthur.
Vortrag von Kurt Gabriel und Arnold Peter „Die Gattungen Melocactus, Uebemannia und Discocactus“

Zürcher Unterland

Freitag, 25. Oktober, 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon
Fotowettbewerb

Zürich

Donnerstag, 10. Oktober, 20.00, Rest. Schützenhaus Albisgüetli, Zürich
Informationsabend Thema „Artenschutz“

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

Zurzach

Mittwoch, 9. Oktober, 20.00, Rest Kreuz, Full
Diavortrag von Frau Dr. Eugenie Zubkovski

darf nicht fehlen. Unter dem Jahr werden Kakteenfreunde besucht, Grillparties gefeiert und auch eine Reise organisiert.

In unserer vielseitigen Bibliothek stehen 8'437 Seiten Gratisinformation über unser Hobby zur Verfügung. Wir sind ein sehr geselliger Verein und möchten es auch bleiben.

Der Präsident Erwin Berger

Zum Gedenken an Armin Ryff

Am 28. April 1996 verstarb im hohen Alter von fast 92 Jahren unser Altveteran und Ehrenmitglied Armin Ryff.

Er wurde am 23. August 1904 geboren und starb am 28. April 1996 im Altersheim Engeried in Bern. Bereits 1945 trat er dem Verein der Kakteenfreunde Bern bei. Wenn er aus gesundheitlichen Gründen in den letzten Jahren nicht mehr an unseren Veranstaltungen teilnehmen konnte, war er doch sehr am Vereinsleben interessiert. Er freute sich über jeden Besuch, den er von seinen Kakteenkameraden erhielt. Wir verlieren in ihm ein treues und langjähriges Mitglied, das viel für den Verein geleistet hat.

Halten wir ihn in bester Erinnerung.
Ortsgruppe Bern

ORTSGRUPPEN-VORSTELLUNG

Ortsgruppe Zürcher Unterland

Während der Zugehörigkeit zur S.K.G. Ortsgruppe Zürich, hielten etwa 20 Kakteenbegeisterte 10 Jahre lang einen monatlichen Hock in Kloten.

Mit der Zeit gab es in Zürich immer mehr Parkplatzprobleme um das Limmathaus. Nach dem Lokalwechsel ins Albisgüetli, war es auch für diejenigen, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisten, umständlich die Monatsversammlung zu besuchen. Somit beschlossen wir, eine eigene Ortsgruppe Zürcher Unterland zu gründen.

Nach Erarbeitung eigener O.G. Statuten, gründeten wir am 31. Januar 1986 unsere Ortsgruppe. An der Gründungsversammlung waren 22 ordentliche Mitglieder dabei. Heute haben wir 28 Mitglieder.

An unseren Monatsversammlungen werden Dias gezeigt, sowie Pflegetips ausgetauscht. Unser Kegel - Jassabend und das Chlauslotto



Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4
Telefon, Fax (+43-2169) 85 17

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41
Telefon (+43-5234) 75 05

Schriftführerin: Inge Ritter
A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon (+43-2622) 86 344

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon (+43-2245) 25 02

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon (+43-2749) 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und Landesredaktion Kuas:
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck
p.a. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Fax (+43-1) 470 64 08

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ing. Robert Dolezal
A-1210 Wien, Ocwirksgasse 9/4/7
Telefon (+43-1) 290 05 96

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-2392 Dornbach/Gem. Wienerwald, Bachweg 43
Telefon (+43-2238) 87 79

Die Zweigvereine der GÖK

Zweigverein Wien: Gesellschaftsabend (mit Ausnahme Juli und August) jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr. Interessentenabend in den Monaten Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im „Stadlauer Vorstadtbeisl Seitsch“, A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West in den Monaten Mai und September am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im Gasthaus Prilisauer, A-1140 Wien, Linzer Straße 423. Präsident: Ing. Thomas HÖLZEL, A-2301 Wittau, Sportplatzgasse 8, Tel. (+43-22 15) 253 73; Kassier: Vinzenz SEEBACHER, A-1220 Wien, Hartlebengasse 1-17 / 32 / 9, Telefon (+43-1) 28 01 747; Schriftführer: Ing. Robert DOLEZAL, A-1210 Wien, Ocwirksgasse 9/4/7, Telefon (+43-1) 29 00 596.

Zweigverein LG Niederösterreich / Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Interessentenabend am ersten Freitag im Monat im Gasthof Wirthner, Wr. Neustadt, Wöllersdorferstraße 6. Vorsitzender: Karl AUGUSTIN, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4, Telefon (+43-2169) 85 17; Kassier: Franz ZWERGER, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse 2, Telefon (+43-2235) 43 728; Schriftführer: Dr. Gerhard HASLINGER, A-2521 Trumau, Jägergasse 2, Telefon (+43-2253) 61 11.

Zweigverein OG Niederösterreich-St. Pölten: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Hubertushof, A-3100 St. Pölten, Goldeggerstraße 7, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Richard WOLF, A-2392 Sulz / Wiener Wald, Dornbach 62, Telefon (+43-2238) 82 54; Kassier: Wolfgang SPANNER, A-3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39/19, Telefon (+43-2742) 74 795; Schriftführer: Gerda WEBER, A-3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11, Telefon (+43-7416) 525 06.

Zweigverein LG Oberösterreich: Vereinsabend mit Ausnahme August jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Vorsitzender: Helmut NAGL, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58, Telefon (+43-76 17)



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde gegr. 1930

Sitz:
A-2700 Wr. Neustadt,
Lazarettgasse 79,
Tel. (+43-26 22) 86 344





29 02; Kassier: Ing. Gottfried NEUWIRTH, A-4560 Kirchdorf/ Krems, Weinzirl 27, Telefon (+43-75 82) 23 87; Schriftführer: Adolf FALLER, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7, Telefon (+43-7252) 47 641.

Zweigverein LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich OBERMAIR, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22, Telefon (+43-662) 43 18 97; Kassier: Harald Sucher, Rene-Marcic-Straße 11, A-5020 Salzburg, Telefon (+43-66 2) 83 00 88; Schriftführer: Heinz BRANDSTÄTTER, A-4943 Kirchdorf / Inn, Pirath 19, Telefon (+43-7758) 2925.

Zweigverein LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef PRANTNER, A-6094 Axams, Olympiastraße 41, Telefon (+43-5234) 75 05; Kassier: Wilhelm WEBER, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8, Telefon (+43-512) 71 44 54, Schriftführer: Hanspeter RENZLER, A-6130 Schwaz, Dr.-Dorrekstraße 13, Telefon (+43-5242) 712 40.

Zweigverein OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Hotel Gisela, A-6330 Kufstein, am Bahnhofsplatz, um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Albin BRUNNER, A-6355 Going, Achenweg 23, Telefon (+43-53 58) 35 83. Kassier: Franz SCHLATTER, A-6330 Schwoich bei Kufstein, Höhe 11, Telefon (+43-53 72) 86 43. Schriftführer: Dr. Joachim DEHLER, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3, Telefon (+43-5372) 65 309.

Zweigverein LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schloßtaverne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19, um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Mag. Ernst TROST, A-8045 Graz, Uhligergasse 27, Telefon (+43-316) 69 11 94; Kassier: Bruno HIRZING, A-8051 Graz, Josef-Prock-Gasse 19; Schriftführer: Wolfgang PAPSCH, A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28, Telefon (+43-35 12) 4 21 13.

Zweigverein LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am ersten Freitag im Mo-

nat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Walter KLOPF, A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 6, Telefon (+43-435) 50 78 76; Kassier: Konrad TRAGLER, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon (+43-463) 223 02; Schriftführer: Josef KITZ, A-9121 Tainach, Lind 1.

Zweigverein OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats um 19.30 im Hotel Salzburg, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann JAUERNIG, Ferdinand-Wedenig-Straße 24, A-9500 Villach, Telefon (+43-4252) 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich LEOPOLD, Starfach 54, A-9873 Döbriach, Telefon (+43-42 46) 73 45; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann LEDERER, Mirnockstraße 13, A-9545 Radenthein, Telefon (+43-42 46) 43 83.

Zweigverein Arbeitsgruppe Gymnocalycium (AGG): Vorsitzender: Gert A. J. Neuhuber, A-4600 Wels, Traunastraße 4/10, Telefon (+43-72 42) 467 23; Stellvertretender Vorsitzender: Helmut AMERHAUSER, A-5301 Eugendorf, Bahnweg 12, Telefon (+43-6225) 72 22; Kassier: Gerfried HOLD, A-8052 Graz, Jakob-Gschiel-Gasse 4/3/14, Telefon (+43-316) 55 42 23; Schriftführer: Hans TILL, A-4864 Attersee, Mühlbach 33, Telefon (+43-76 66) 78 61 2.

4. Traunseetage

4. bis 6. Oktober 1996
im Annerlhof in Traunkirchen

PROGRAMM

Freitag, 4.10.

15.00 Uhr: Eröffnung des Pflanzenverkaufs und der Tombola im Annerlhof Anbieter:

Klagenfurter Kakteenland, Klaus Pogatschnig Alfons Lausser, Trasslberg / Amberg, BRD Rosemarie Felbinger, Alland

16.00 Uhr: Eröffnung der Traunseetage durch Bürgermeister NR. Dir. Ellmauer, anschließend Diavortrag: Franz Fuchs, Bot. Garten der Stadt Linz:

„Botanische Eindrücke in Mexiko“
20.00 Uhr: Diavortrag: Prof. Dr. Peter Lechner: „Das Turbinicarpus-Projekt“

Samstag, 5. 10.

bis zum 1. Vortrag zur freien Verfügung für Sammlungsbesichtigungen, etc.

16.00 Uhr: Diavortrag: Stanislav Stuchlik: „Die Gattung Notocactus“

20.00 Uhr: Diavortrag Walter Rausch: „Allerlei aus Südamerika“

Sonntag, 6.10.

10.00 Uhr: Diavortrag: Frau Renate Ehlers, Stuttgart: „Tillandsiensuche in Brasilien“

Alle Vorträge finden im Mehrzwecksaal der Volksschule statt.

Ende des Pflanzenverkaufs am Sonntag, 6.10., um 15 Uhr.

Folgende Sammlungen können besichtigt werden: Doris und Helmut Amerhauser, Eugendorf bei Salzburg · Thomas Hütter, Gmunden · Oskar Irnstorfer, Timelkam · Helmut Nagl, Traunkirchen · Erich Schlaf, Lenzing · Erhard Tiefenbacher, Bad Goisern · Hans Till, Attersee

Zimmerbestellungen:

Hotel Annerhof, Traunkirchen; Tel.: 07617 2219-0, Fax: 07617 2219-56

Tourismusverband Traunkirchen, Traunkirchen 56, Tel.: 07617 2234

VERANSTALTUNGSKALENDER

DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
4. Traunseetage 4. bis 6. Oktober 1996	Annerhof A-4801 Traunkirchen	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde ZV Landesgruppe Oberösterreich
XI. Internationale Gymnocalycium-Tagung 11. bis 13. Oktober 1996	Hotel Leinenhof D-54338 Schweich bei Trier	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Gymnocalycium
3. internat. Mesembtreffen 12. und 13. Oktober 1996	Cono's Paradise D-56729 Nettehöfe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG andere Sukkulanten
Herbsttreffen AG „ECHINOPSEEN“ 26. und 27. Oktober 1996	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter, D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG „ECHINOPSEEN“
Jahreshauptversammlung der DKG und Würzburger Kakteentage 97 11. bis 13. April 1997	Carl-Diem-Halle Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Würzburg

Gemäß Beschuß der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monaten davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.
Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich, ausschließlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „KuaS - Veranstaltungen“ an:

druckbild GmbH, Wilhem-Fischer-Str. 16, D-79822 Titisee-Neustadt,

Tel. 0 76 51 / 50 10, Fax 0 76 51 / 93 21-06, Belichtungs-Service 0 76 51 / 93 21-08

Die Veranstalter werden gebeten, vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.

KLEINANZEIGEN

Bitte senden Sie Ihre Kleinanzeigen – unter Beachtung der Hinweise in Heft 8/96 – mit dem Vermerk „KuaS - Kleinanzeige“ an die druckbild GmbH

Die drei herausgebenden Gesellschaften, DKG, SKG und GÖK, weisen darauf hin, daß alle Arten, die in WA Appendix 1 aufgelistet sind, in Deutschland und Österreich nur mit den offiziellen CITES-Bescheinigungen verkauft, getauscht und transportiert werden dürfen. CITES-Dokumente sind hingegen in der Schweiz nur bei der Ein- oder Ausfuhr nötig.

KuaS Jahrg. 72 bis 95 ungeb. geg. Gebot abzugeben, außerdem einige ältere Cereen (z. B. C. peruvianus m. 7 Seitenstr., 110 cm hoch, Azureocereus hertlingianus etc.). K. Kranz, Tel. 06224/55597.

Verkaufe: Grusonii 40 cm ø à DM 200. Ferroc. Hystrix (Electracantus) 30 cm ø, 23 cm h à DM 150,-. Eriocactus Magnificus Gruppe 35 cm ø, 20 cm h à DM 150,-. Astrophytum bedort 23 cm ø, 15 cm h à DM 150,-. Ich bin Mitglied der DKG. Ulrich Köhnlein, D-77799 Ortenberg, Tel. 0781/31194.

KuaS 1952-1993, Orig. Meyer gebunden, grün mit Rückengolddruck, einschl. Nachrichtenblatt 1953-1956 ebenfalls gebunden, komplett! gegen Gebot zu verkaufen. L. Becker, Neuland 5, D-45276 Essen.

Suche Fotomaterial + Stecklinge von Cryptocereus anthonianus (creme weiße Blüte). Berchta Weber, Wanner Markt 7, D-44649 Wanne-Eickel.

Suche größere Stecklinge von Selenicereus-grandiflorus oder auch größere Pflanze. Konrad Westphal, Am alten Sportplatz 17, D-38685 Langelsheim.

Suche zum Aufbau einer Kakteenansammlung Sammler, die Ableger kostenlos senden; Porto übernehme ich. Marco Schilling, Wiebelskircher Str. 8, D-66540 Neunkirchen-Hangard. Vielen Dank!!!

Suche gegen Bezahlung Astrophytum asterias, alle Arten von Frailea, Aztekium. Lea Wieland, Ringstr. 139, CH-7000 Chur, Tel. 081/2845937.

Überzählige Jungpflanzen incl. CORYPHANTA abzugeben. Werner Nimmerrichter, Steinbacher Hohl 39, D-60488 Frankfurt.

Astrophytensammlung zu verkaufen; von Sämling bis zur 40 cm hohen Importe; viele alte Pflanzen! Auch Einzelabgabe! Keine Liste! G. Klumpp, Schillerstr. 4, D-76684 Östringen, Tel. 07259/1219.

Suche ältere Pflanze Echinocereus octacanthus zu kaufen oder im Tausch. H. P. Huke, D-33647 Bielefeld, Tel. 0521/411417.

Suche Eriospermum dregei, Manfreda nanchitilensis, Beschorneria-Arten und Hesperaloe-Arten; möglichst Jungpflanzen. Klaus Gilmer, Georg-Büchner-Str. 16, D-66482 Zweibrücken, Tel. 06337/6743.

Wer hat Erfahrungen bei der Bewurzelung von Agaven-Stecklingen gemacht? Sandro Welsch, Dimmelgasse 18, D-01587 Riesa.

Verkaufe gegen Gebot G. Rowley: Kosmos-Enzyklopädie der Sukkulanten und Kakteen. Suche alles über Melokakteen (Pflanzen, Samen, Bücher und anderes). Michael Schnell, Postfach 1537, D-83635 Bad Tölz, Tel. 08041/9581.

Gebt preisgünstig Kakteenliteratur ab. Liste gegen frankierten Rückumschlag von Hubert Müller, Hugo-Michel-Str. 7, D-99510 Apolda, Tel. 05644/551526.

Aus Nachlaß Kakteenansammlung zu verkaufen. Auch einzeln billig abzugeben. Frau Renke, Tel. 07353/1600 oder V. Krasser, D-88481 Balzheim, Tel. 07347/2541.

KuaS-Jahrgänge 1972 bis dato, ungebunden, gegen Angebot abzugeben. Nur komplett. W. Schaub, Rosenweg 13, CH-3806 Bönigen, Tel. 036/227114. Ab 9. Nov. 96 Tel. 033/8227114.

Zu verkaufen: Kakteen-Sammlung ca. 200 Stck. inkl. mit Glashaus f. Terrasse, 5 verstellbare Alu-Schubladen, 2 Schiebetüren m. Heizung. Größe: 240 cm hoch, 135 cm breit, 66 cm tief. Margot Schmid, CH-4653 Obergösgen, Tel. 0041-62-2954787.

Suche Espostoa ruficeps clava, Eulychnia, Facheiroa pilosa, Astrophytum Cristata, Meloc. schatzlili, Meloc. glaucescens. Jürgen Schoon, Vor dem Moore 19, D-26316 Varel, Tel. 04451/82269.

Günstig zu verkaufen: KuaS 1975, 81-90, 92, 93, 95 ungeb. ohne Kartei 10,- sFr. / Jahrg., mit Kartei 20,- sFr., zahlreiche Einzelhefte ab 1971, 1,- sFr./Heft; Kakteenkartei: 10,- sFr./Jahrg.; Sukkulantenkunde V, VI je 10,- CHF. SKG Basel, K. Noack, Bollwerkstr. 36, CH-4102 Binningen.

Hilfe! Habe Schwierigkeiten mit Pereskopsis-Propfungen. Bitte um ausführliche Ratschläge. Unkosten, Porto wird ersetzt. H. Bannwarth, Gallusstr. 5, D-79618 Rheinfelden.

SONDERAUSSTELLUNG KOLUMBUS - KARIBIK - KAKTEEN Sukkulanten aus Venezuela

Die zweite Sonderausstellung 1996 ist diesem Thema gewidmet und findet in der Zeit vom 8. Oktober bis Ende März 1997 in der Sukkulanten-Sammlung Zürich statt.

Venezuela ist in den letzten Jahren nicht nur eine beliebte Urlaubsdestination geworden, es bietet auch dem Naturfreund viel Abwechslung und Neues. Der Besucher erhält auf zahlreichen Schauwänden Informationen über die Pflanzenwelt und deren Erforschung, aber auch zur Entdeckung und Geschichte des Landes. Ein besonderes Thema sind die Entdeckung der Kakteen im Allgemeinen und die ersten Illustrationen von Melocactus, Opuntia und Mammillaria.

Die Texte sind wiederum als illustrierte Broschüre in der Reihe „Mitteilungen aus der Sukkulanten-Sammlung Zürich“ erschienen, die man zum Preis von sfr. 5.00 beim Personal der Sammlung beziehen kann. Die Preise für den Versand (inkl. Porto und Versandtasche) betragen: innerhalb der Schweiz: sfr. 8.00 und ins Ausland: DM 9.00 / ÖS 70.00.

Bestellungen bitte unter Beilage des Rechnungsbetrages in Banknoten oder niederwertigen Briefmarken an die untenstehende Adresse.

Öffnungszeiten der Sukkulanten-Sammlung: täglich (auch an Sonn- und Feiertagen) 9.00 bis 11.30 u. 13.30 bis 16.30 Uhr.

Städtische Sukkulanten-Sammlung Zürich
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich

gleich lang, bis zu 2,5 cm Länge, etwas, teilweise zum Körper hin, gebogen. Mitteldorn 0-1 mit gleicher Länge. Knospen, Blütenreste oder Früchte konnte ich nicht entdecken.

RAUSCH (1987: 104) schreibt über *Lobivia pentlandii*: „Die geographische Verbreitung reicht vom südlichen Titicacaufer über La Paz, Oruro, Llallagua bis Potosí. Es ist fast unmöglich eine regionale Varietät zu erkennen“.

Auch RITTER (1979) führt diese Art in der Einleitung zu seinem Werk „Kakteen in Südamerika, Band 1“ als ungemein variabel und als Beispiel einer weiten Artumgrenzung auf. Die größte Mannigfaltigkeit zeigen diese Pflanzen in der Blütenfarbe und Blütenblattform. Außerdem weist RITTER (1980) auf die entstandenen Verwechslungen mit *Lobivia maximiliana* hin.

BACKEBERG hatte im 3. Band seiner Monographie (BACKEBERG 1959) und in seinem Kakteenlexikon (BACKEBERG 1977), infolge ungenügender Beschreibung der *Lobivia pentlandii*, die Art *L. maximiliana* mit *L. pentlandii* verwechselt und somit für Verwirrung gesorgt.

Aufgrund dieser Variationsbreite heißt das für uns Liebhaber und Sammler von Lobivien, von einer „typischen“ *L. pentlandii* Abschied zu nehmen und sich am Formenreichtum dieser Pflanzen zu erfreuen. Hier empfiehlt es sich, gezielt verschiedene Feldnummern in die Sammlung aufzunehmen. Allein W. RAUSCH hat in seiner Feldnummernliste acht verschiedene *L. pentlandii* von unterschiedlichen Standorten aufgeführt.

Nachdem wir noch einige Aufnahmen der Pflanzen gemacht hatten, kehrten wir aufgrund der plötzlich hereinbrechenden Dämmerung in den Ort zurück. Wir beschlossen den Abend mit einer Spezialität des Titicaca, nämlich mit gebratenen truchas (Forellen). Diese wurden in den dreißiger Jahren durch ausländische Entwicklungshelfer im See ausgesetzt, um den Eiweißbedarf der dort ansässigen Bevölkerung zu decken. Durch die über das ganze Jahr hinweg konstante Wassertemperatur von 8°C und dem Fehlen von natürlichen Feinden, entwickel-



ten sie sich zur größten Regenbogenforelle der Welt und wahrscheinlich auch zu einer der schmackhaftesten.

Abschließend sei jedem Bolivien- oder Peru-Reisendem ein Abstecher zum Titicaca empfohlen. Obwohl wir dort die kältesten Nächte während unserer Reise erlebten - das Thermometer fiel jede Nacht unter den Gefrierpunkt - bleibt es unvergessen, die schönen Lobivien am Standort gesehen oder einmal „el cielo mas puro de América“ (der klarste Himmel Amerikas), mit dem ein bolivianisches Touristenplakat wirbt, erlebt zu haben. ○

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae. Bd. 3: Cereoideae.
- Gustav Fischer Verlag, Jena.
BACKEBERG, C. (1977): Das Kakteen-Lexikon. 4. Aufl. -
Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.
RAUSCH, W. (1987): Lobivia 85. - Verlag Rudolf Herzig, Wien
RITTER, F. (1979): Kakteen in Südamerika. Bd. 1: Brasilien/Urugay/Paraguay. - Selbstverlag, Spangenberg.
RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika. Bd. 2: Argentinien/Bolivien. - Selbstverlag, Spangenberg.
SWANEY, D. & STRAUSS, R. (1992): Bolivia - a travel survival kit. - Lonely planet, Hawthorn.

Blick auf den Titicacasee

Die Arbeitsgruppe Sukkulente Nutzpflanzen (AGSN) der Fachhochschule Wiesbaden in Geisenheim

Werner Hoffmann

Die Anfänge der Bearbeitung von Fragestellungen zur Nutzung sukkulenter Pflanzen, insbesondere der *Cactaceae*, reichen in Geisenheim bis 1979 zurück. 1982 habe ich in dieser Zeitschrift erstmalig darüber berichtet (HOFFMANN 1982). In der Folgezeit entstanden eine Vielzahl von Diplomarbeiten, die sowohl in Deutschland als auch in Mexiko, Kolumbien, Bolivien, Argentinien, Spanien und Italien durchgeführt wurden. Dabei überwogen Arbeiten über die Nutzung von *Opuntia* Mill., doch wurde auch über *Agave* L., *Aloe* L., *Selenicereus* Britton & Rose, *Stenocereus* Riccobono u. a. Gattungen gearbeitet. Ergebnisse dieser Arbeiten wurden u.a. in den Giessener Beiträgen zur Entwicklungsforschung (WESTPHAL 1984) und von der Fachhochschule Wiesbaden (HOFFMANN 1988) veröffentlicht. Durch die Mitarbeit von Wissenschaftlern der Forschungsanstalt Geisenheim (Professor Dr. P. PASCHOLD, Institut für Gemüsebau) und des Fachbereichs Gartenbau und Landespfllege der FHW (Professor Dr. I. NEUMANN, Tropischer Pflanzenbau) in der Arbeitsgruppe wurde die Basis unserer Arbeit erheblich verbreitert. Dazu gehören die Anzuchten der „nopalitos“ genannten jungen Sprosse der Opuntien in einem Gewächshaus des Instituts und die Ausweitung unserer Arbeit auf die Nutzung von Opuntien

in Eritrea und Äthiopien. Über diese Arbeiten werden wir demnächst in dieser Zeitschrift berichten. International ist die Arbeitsgruppe in der Sektion „Useful Succulents“ der IOS vertreten und ebenso im Network „Cactus Pear“ der FAO, der Landwirtschaftsorganisation der UNO in Rom.

Literatur:

- HOFFMANN, W. (1982): Nutzpflanzen aus der Familie der Cactaceae. - Kakt. and. Sukk. **33**: 2-6, 58-61, 108-111, 152-155, 234-237, 256-258.
HOFFMANN, W. (Hrsg.) (1988): Kakteen und standortgerechte Landnutzung - Die Bedeutung pflanzlicher Ressourcen. - Veröffentlichungen aus Lehre, angewandter Forschung und Weiterbildung, Bd. **6**: I-VI, 1-146.
WESTPHAL, A. (Hrsg.) (1984): Landwirtschaftliche Nutzung von Kakteen und ihre Problematik. - Giessener Beiträge zur Entwicklungsforschung, Reihe 1, Bd. **11**: 1-156.

Dr. Werner Hoffmann
Fachhochschule Wiesbaden, FBL
Arbeitsgruppe Sukkulente Nutzpflanzen
(AGSN)
Von-Lade-Str. 1
D-65366 Geisenheim

Wissenswertes über „*Echinocereus castaneus*“

Michael Lange



In den Echinocereensammlungen trifft man eher selten auf Pflanzen mit der Bezeichnung *Echinocereus pectinatus* var. *castaneus*. Da diese dann immer für eine Diskussion gut sind, soll die Geschichte dieses Synonyms von *Echinocereus reichenbachii* (Terscheck ex Walper) Hort. F. A. Haage nun näher beleuchtet werden!

Die Erstbeschreibung erfolgte im Jahre 1850 als *Cereus caespitosus* var. *castaneus* Engelmann. Hier ein Teil des Prologs dieser Veröffentlichung in sinngemäßer Übersetzung durch den Autor:

“Wie Prinz Salm mir (gemeint ist G. ENGELMANN, d. Ü.) mitteilte, wird die Art *Cereus caespitosus* in Europa unter dem Namen *Echinopsis reichenbachiana* kultiviert, und oft mit *Echinocereus pectinatus* verwechselt. Nach WISLIZENIUS wurde sie auch von Dr. GREGG aus Saltillo geschickt. Herr LINDHEIMER sandte mir aus der granitischen Region des Llano eine wundervolle Form mit kastanienbrauner Bedornung - die var. *castaneus*.”

Damit ist klar, daß die von ENGELMANN beschriebene Pflanze nicht mit der Art *Echinocereus pectinatus* in Verbindung gebracht werden kann, wie schon 1892 durch A. MATHSSON erkannt. Was völlig zutreffend ist, da das Verbreitungsgebiet von *Echinocereus pectinatus* sich - wie wir heute wissen - in Texas nicht bis zum Gebiet des Llano erstreckt. Weitere Synonyme sind *Cereus reichenbachianus* var. *castaneus* (Engelmann) Labouret und *Echinocereus caespitosus* var. *castaneus* (Engelmann) Rümpler sowie *Echinocereus castaneus* Hort. Berol. (cf. BACKEBERG 1960: 2041).

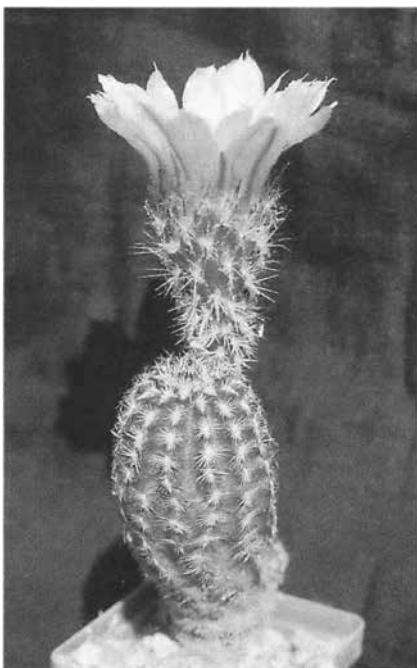


Abb. 1: *Echinocereus pectinatus* “*castaneus*” mit pectinatus-typischer Körper- und Blütenform.

Abb. 2: *Echinocereus reichenbachii* “*castaneus*”, altes Material aus der Sammlung HAAGE, mit kastanienbrauner Bedornung und typischer dunkelschlundiger „*reichenbachii*“-Blüte.

Die von Curt BACKEBERG veröffentlichten Fotos zeigen sowohl den typischen „castaneus“ im Sinne ENGELMANNS (BACKEBERG 1963: 3852, Abb. 3492 rechts: *E. castaneus* Hort.), wie auch die irrtümlich so bezeichnete schlanke Form von *Echinocereus pectinatus* (BACKEBERG 1960: 2042, Abb. 1942; 1962: 3852, Abb. 3492; vergleiche auch BLUM 1993).

Die besondere kastanienbraun bedornte, dünntriebige Form von *Echinocereus reichenbachii* wurde noch vor kurzem von der Firma KAKTEEN-HAAGE als *Echinocereus pectinatus* var. *castaneus* vertrieben, und dürfte sich dergestalt in vielen mitteldeutschen Kakteenansammlungen befinden. Auch die hier abgebildeten Exemplare des Autors stammen aus dieser Quelle.

Neuerdings wird wieder Samenmaterial unter der Bezeichnung *Echinocereus reichenbachii* „*castaneus*“ von der Firma MESA GARDEN angeboten (DJF 1306 und DJF 1329 „Llano Co. Texas“). Daraus gewonnene Sämlinge zeigen zwar die längliche Körper-

form, entwickeln aber nicht die dunkle Bedornung unseres alten Materials. Die Kultur sollte auf eigenen Wurzeln erfolgen, recht warm und mit ausreichend Wasser im Frühsommer. Ältere Exemplare bilden durch basale Sprossung Gruppen. ○

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae, Bd. 4: Cereoideae. - G. Fischer, Jena.
BACKEBERG, C. (1962): Die Cactaceae, Bd. 6: Nachträge und Index. - G. Fischer, Jena.
BLUM, W. (1993): *Echinocereus pectinatus* (Scheidw.) Engelm. im Grenzgebiet der USA. - Der Echinocereenfreund 6(2): 31-37.
ENGELMANN, G. (1850): Cactaceae. In: G. Engelmann & A. Gray, *Planteae Lindheimerianae*. Boston Journal of National History 6: 195-209.
MATHSSON, A. (1892): Über den Einfluß des Bodens auf die Farbe der Kakteen. - Monatsschrift für Kakteenkunde 1(11): 143-144.

Michael Lange
Schildstraße 30
D-08525 Plauen

CACTI UND COMPUTER

Der Computer wird mehr und mehr zu einem normalen Haushaltsgerät. Auch für den Sukkulantenfreund ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten der Nutzung, wie z.B. die Sammlungsverwaltung oder die Archivierung von Dias und Literatur. Software-Angebote, die sich speziell an die Sukkulantenfreunde richten, möchten wir Ihnen gerne vorstellen. Wenn Sie solche Programme, Datenbanken oder Dateisammlungen kennen, die in der KuaS präsentiert werden sollten, wenden Sie sich bitte an die Redaktion. Allgemeine Standardprogramme können aber natürlich nicht berücksichtigt werden.

Ihre Redaktion / Detlev Metzing

Lexicon of Cacti Names. Von M. J. Whitlock, L. & V. Mondolfo. 1995.

Dieses Computerprogramm soll dem Anwender helfen, sich im Chaos der zahlreichen Kakteennamen zurechtzufinden. Mit der auf 25.000 Namen basierenden Datenbank kann man zu einem Namen die zugehörigen Synonyme ermitteln, zu einer Feldnummer den richtigen Namen herausfinden oder die „aktuelle“ Gattungszugehörigkeit einer Art feststellen. Gleich-

zeitig läßt sich auch erfragen, wo in der Literatur bereits eine Abbildung oder eine Beschreibung zu finden ist. Letzteres ist allerdings auf die Angaben aus etwas über 100 Büchern und einigen wenigen Jahrgängen des Cactus and Succulent Journal beschränkt. Der Benutzer hat aber die Möglichkeit, die Datenbank mit eigenen Einträgen zu ergänzen. Ein Ersatz für das Kakteenlexikon oder wichtige Standardwerke ist „Lexicon of Cacti Names“ keinesfalls. Auch ist die Datenbank nicht vollständig oder fehlerfrei. Hinweise auf die Erstbeschreibung eines Taxons oder dessen Autor liefert das Programm nicht. Es kann dem Benutzer vielmehr nur Hinweise geben, wo er in der Literatur weitersuchen kann. Wer für einen Preis von £27 nicht zuviel erwartet und etwa die Etiketten seiner Pflanzen ohne Anspruch auf Perfektion aktualisieren will, für den mag dieses Programm aber durchaus von Nutzen sein. Das Programm wird auf zwei 3,5" Disketten geliefert (incl. Handbuch, 20 Seiten); es ist in englischer Sprache und durch die Menüs einfach zu bedienen. Hardwarevoraussetzungen: PC ab 386 mit min. 4 MB, MS-Windows 3.1. Bezug: Mike Whitlock, 38 Alex-

andra Road, Rayleigh, Essex SS6 8HS, Großbritannien.

Kakteen. HIGHSCREEN Picture-Show 12. CD-ROM. 1994. Hersteller: Fa. Microvision, Eschwege. Anders als der Titel vermuten läßt, sind auf dieser CD-ROM nicht nur Kakteen, sondern 100 Bilder von Kakteen und anderen Sukkulanten im Photo-CD-Format zu finden, die auch in anderen Formaten exportiert werden können. Leider ist die Bildauswahl nicht berauschend: ganz offensichtlich handelt es sich um Fotos, die bei einem Besuch in einer kanarischen Sukkulengärtnerei aufgenommen wurden. Auf den meisten Bildern sind nichtblühende Pflanzen zu sehen, die oftmals auch nicht sehr gesund aussehen. Lediglich drei Bilder zeigen eine *Carnegiea* in ihrer natürlichen Umgebung. Es ist schade, daß man bei der Herstellung dieser CD nicht auf besseres Bildmaterial zurückgreifen konnte. Eine Benennung der Pflanzen wird nicht gegeben. Für den Sukkulantenfreund bietet die CD nicht viel, obwohl der Preis mit 9,90 DM sehr günstig ist. Hardwarevoraussetzungen: CD-Rom-Laufwerk, MS-Windows.

Turbinicarpus pseudopectinatus

Alfred Fröhlich

Turbinicarpus *pseudopectinatus* (Backeberg) Glass & Foster gehört zum Kreis jener Pflanzen, die durch ein „abnormales“ Wachstumsverhalten besondere Aufmerksamkeit beanspruchen. Vieles, was sich in der Natur ereignet, ist für die Menschen oft nicht begreifbar.

Vor vielen Jahren erhielt ich von einem, damals für mich „betagten Kakteenfreund“ eine kleine Rarität mit Dornen zum Anfassen. So schnell als möglich sollte das kleine Pflänzchen gepropft werden. Das war seine Empfehlung, weil die kleinen Dinger auf ihren eigenen Wurzeln kaum Wachstum zeigten. Den Namen der Pflanze kannte er nicht und ich noch viel weniger, weil damals in meiner Sammlung die „Südamerikaner“ den Vorrang hatten. Gepropft wurde das „dornenlose“ rundliche Pflänzchen auf einen *Eriocereus jussertii*.

Drei weitere Jahre vergingen, als zum ersten Mal, relativ früh im April, eine Blüte zu bestaunen war. Wieder vergingen die Jahre und die „Mexikaner“ bekamen immer mehr die Oberhand in meiner Sammlung. Irgendwann wußte ich dann auch den Namen des Pfröpfings. Doch viel wichtiger war die Feststellung, daß die Pflanze jedes Jahr mehr Blüten produzierte. Den größten Blütenanschub erlebte ich mit 11 Blüten im Kranz und 4 Knospen im Scheitel als Nachzügler. Dieses Wunder war noch zu ver-

kraften, aber in den letzten vier Jahren hat dieser *Turbinicarpus pseudopectinatus* nochmals im Spätsommer 5-7 Blüten gebracht!

Normalerweise blüht diese, auf eigenen Wurzeln wachsende Art, einmal im Frühjahr mit 3-5 Blüten. ○

Alfred Fröhlich
Hünenbergstr. 44
CH-6006 Luzern



Charles Glass, CANTE (Mexico) zum Artikel von Robert Krauss, Der 6. IOS-Interkongress 1995 in Mexico (KuaS 47(1): 10-12, 1996)"

(übersetzt und leicht gekürzt von U. Meve)

In seinem interessanten Artikel stellt Robert Krauss fest: „Es werden hier zwei Fehler in der Artenschutzpolitik von CANTE deutlich: 1. wurde die Nachfrage nach den Pflanzen und die Skrupellosigkeit sowohl kommerzieller als auch privater Sammler unterschätzt, und 2. ist es nicht möglich, einen Standort auf längere Zeit geheimzuhalten“. Er meint darüber hinaus, daß es nicht sein darf, daß eine private Gesellschaft wie CANTE das Monopol für den Handel mit solch wichtigen, neuen Pflanzen innehat.

In allen Punkten liegt Krauss falsch. Wir sind eine junge und neue Organisation, und eines unserer obersten Ziele ist die Unterweisung junger Mexikaner in künstlicher Vermehrung - in Mexico existiert keinerlei Tradition im Umgang mit einheimischen, sukkulenten Zierpflanzen. Ich denke, wir stimmen darin überein, daß *Geohintonia* sowie jede *Aztekium*-Art kaum dazu geeignet sind, um die Techniken der künstlichen Vermehrung zu erlernen. Wir alle wissen, welch enormes Interesse an diesen aufregenden neuen Arten besteht. Während wir alles tun was wir tun können, um die Keimlingsaufzucht und Pfropfungstechniken zur legalen Vermehrung dieser Arten voranzutreiben, so hat ein junger Botanischer Garten noch andere Aufgaben gleicher oder größerer Wichtigkeit. Unter ihnen z. B. das pure Überleben in einer Situation äußerst schwieriger finanzieller Lage, nicht zu nennen Entwicklung, Forschung und Erweiterung. Man lebt nicht für *Geohintonia* allein! Diejenigen von uns, die bei der Einführung von

Geohintonia und *Aztekium hintonii* beteiligt waren, haben nicht versucht die Fundorte dieser Taxa geheimzuhalten, eher das Gegenteil. Heftig wurden wir dafür kritisiert, genaue Angaben zum Fundort incl. standörtlicher Information (Boden, Höhelage etc.) publiziert zu haben. Wir haben diese Informationen weitergegeben, weil es sich hier um wissenschaftlich notwendige Daten handelt, wichtig für das Verständnis dieser bemerkenswerten Pflanzen. Darüber hinaus luden wir zwei renommierte Gruppen, das „Board of Directors of the CSSA“ und Mitglieder der IOS ein, den Fundort in zwei geführten Touren zu besuchen (wie soll da noch Geheimhaltung funktionieren?).

Zur wirklich empörenden Unterstellung, CANTE habe ein Monopol auf alles, stelle ich fest: der „Querétario Campus of TEC of Monterrey“ kultiviert erfolgreich tausende Pflanzen von *Aztekium hintonii* und *Geohintonia mexicana* in vitro (Gewebekulturen). Ebenso in Japan, überall in Europa und in den USA werden diese Arten produziert. Ich frage deshalb, weshalb wird CANTE fortgesetzt bloßstellt, nur weil es seine Hausarbeiten nicht ganz fertigbekommen hat? Wir sind doch nur eine kleine Organisation, die versucht legal und gesetzeskonform vorzugehen - für die Umwelt und für die Sammler mit ethischen Grundsätzen.

Hochachtungsvoll

CHARLES GLASS, Curador de Plantas
El Charco del Ingenio Jardin Botanico
c/o Can Te San Miguel de Allende, MEXICO

Erfahrungen mit dem Betrieb eines Kleingewächshauses im Winter

Werner Görisch

Sein mehr als 15 Jahren gehe ich einem Hobby nach, welches die Leser der KuaS verbindet - der Aufzucht von Kakteen und anderen sukkulenten Pflanzen. Anfänglich auf der Fensterbank, später dann im Frühbeet im Garten. Der große Durchbruch gelang allerdings erst mit der Anschaffung eines freistehenden Kleingewächshauses. Erst ab dem Zeitpunkt, als die Pflanzen das ganze Jahr hindurch am gleichen Standort verbleiben konnten, zeigten sie, welches Potential in ihnen steckt. Gleich im ersten Frühjahr, bis spät in den Sommer hinein begannen die Pflanzen ihre Blüten zu öffnen; in einer Vielfalt, wie sie vorher nicht aufgetreten war. Auch die Bedornung der Kakteen wurde intensiver ausgebildet. Von diesem Erfolg nachhaltig beeindruckt, konnte ich mir sicher sein, daß die getätigte Investition berechtigt war.

Das Kleingewächshaus (Aluminiumkonstruktion mit Stegdoppelplatten 16 mm) hat eine Grundfläche von ca. 8 m² und wird über einen thermostatgesteuerten Rippenrohrheizkörper mit einer Leistung von 2000 Watt beheizt. Zur besseren Verteilung der Warm-



Verpacktes Gewächshaus mit Noppenfolie - Verpackungsmuster

luft im Winter, aber auch zur Luftumwälzung, wurde eine Ventilator angebracht, der über eine einfache Zeitschaltuhr betrieben wird. Da die überwiegende Anzahl der in meinem Gewächshaus befindlichen Kakteen-gattungen (lt. Literatur) bei Temperaturen zwischen +4 bis +8° C überwintert werden können, wurde das Thermostat entsprechend eingestellt.

Die erste Überwinterung war für meine Pflanzensammlung jedoch durch sehr große Ausfälle gekennzeichnet. Daß es aufgrund der Umstellung vom Frühbeet auf ein Gewächshaus zu Verlusten kommen würde, war mir durchaus bewußt. Die Anzahl der geschädigten Pflanzen überraschte mich allerdings sehr.

Was war passiert? Aufgrund der augetretenen Temperaturdifferenzen zwischen dem Innern des Gewächshauses und der Außenluft und aufgrund der sehr guten Leitfähigkeiten





higkeit der Aluminiumkonstruktion des Gewächshauses, kam es zu einer erheblichen Kondenswasserbildung. Das Kondensat lief an der Aluminiumkonstruktion herunter oder tropfte von der Decke des Gewächshauses auf die darunterstehenden Pflanzen. Das gravierendste - und damit für die Pflanzen am schädlichsten - war die hierdurch resultierende immens hohe Luftfeuchtigkeit von tlw. über 90 % rel. bei gleichzeitig niedrigen Überwinterungstemperaturen. Hohe Verluste an Pflanzenmaterial waren unter den gegebenen Umständen unvermeidlich. Insbesondere die Gattungen *Astrophytum*, *Lophophora*, *Gymnocalycium*, aber auch verschiedene Säulenakteen wie z. B. *Pachycereus*, *Trichocereus* und *Oreocereus* (tlw.) nahmen das im ersten Winter vorherrschende Klima übel. Andere Pflanzen, die nicht zerstört wurden, zeigten doch zum mindesten Verfärbungen der Epidermis, starke Einfallerscheinungen bzw. häßliche Korkflecken auf. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß alle die Gattungen besonders betroffen waren, die nicht bzw. wenig bestachelt sind.

Ge Gespräche mit anderen Besitzern von Gewächshäusern war dieses Problem weniger bekannt, da die meisten Häuser sich aus einer Stahlkonstruktion aufbauen. Hier ist die Kondenswasserbildung praktisch nicht vorhanden. Andere Gewächshausbesitzer wiederum verfügten über Häuser, deren Konstruktion aus thermisch getrennten Profilen aufgebaut war. Hier entstehen derartige Probleme nicht. Einheitlich waren alle zur Rate gezogenen der Auffassung, daß es zu einer erheblichen Verbesserung beitragen würde, wenn das Gewächshaus mit einer Noppenfolie verkleidet wird. Darüberhinaus sei mit einer Heizkostenersparnis von bis zu 40 % zu rechnen.

Der Empfehlung erfahrener Gewächshausbesitzer folgend, „verpackte“ ich mein



Haus im darauffolgenden Herbst mit einer handelsüblichen Noppenfolie. Speziell hierfür entwickelte Befestigungstechniken erleichterten hierbei die Anbringung der Folie an der Außenseite des Hauses. Durch diese Maßnahme konnte die Kondenswasserbildung deutlich reduziert werden. Die relative Luftfeuchtigkeit im Innern konnte aber hierdurch leider nur unwesentlich gesenkt werden. Auch in diesem Winter hatte ich Verluste zu beklagen, wenn auch nicht in dem Maße wie im Vorjahr.

Da sich trotz der Anbringung einer Noppenfolie die relative Luftfeuchtigkeit nicht wesentlich nach unten korrigieren ließ, war es an der Zeit, über eine deutliche Erhöhung der Raumtemperatur nachzudenken. Eine derartige Erhöhung der Raumtemperatur würde zwar zur Folge haben, daß die relative Raumfeuchte herabgesetzt wird, die Unterhaltungskosten würden aber überproportional ansteigen. Dies war auch der Grund meines verspäteten Handelns. Da mir das Wohlbefinden meiner Pflanzen wichtiger war, erhöhte ich im nächsten Winter die Raumtemperatur auf +8 bis +12°C. Diese Maßnahme brachte schließlich ein annehmbares Ergebnis. Zusätzlich wurde eine Außenlüftung für die Ableitung verbrauchter und die Zufuhr frischer Luft installiert. Die rel. Luftfeuchtigkeit liegt derzeit in den Wintermonaten im Mittel bei ca. 60-75 %; einer Größenordnung, die von den meisten Pflanzen offensichtlich vertragen wird. Insbesondere an milden, regnerischen Tagen bei Außentemperaturen über +10°C erreicht jedoch die Raumfeuchtigkeit schnell wieder die mir wohlvertrauten Werte von annähernd 90 % rel.

Trotzdem konnte der Verlust an Pflanzenmaterial auf ein erträgliches und damit akzeptables Maß zurückgeschraubt werden, wobei auch hier, wie in der Vergangenheit, die Gattung *Astrophytum* wieder einmal besonders negativ auffiel. Diesen Erfolg bei der Überwinterung meiner Kakteen Sammlung quittierte mir das örtliche Energieversorgungsunternehmen mit einer deftigen Nach-

berechnung. In den ersten beiden Jahren lagen die Heizkosten bei ca. 200,- bis 300,- DM pro Jahr. Die Gesamtkosten derzeit betragen etwas mehr als 700,- DM/Jahr, wobei die drei zurückliegenden Winterhalbjahre, bezogen auf die Außentemperaturen (südhessischen Raum) vergleichbar waren. Extrem niedrige Temperaturen, d. h. unter -10° C treten hier vergleichbar selten auf.

Empfehlung für die Anschaffung eines Kleingewächshauses: Alle diejenigen, die sich mit dem Gedanken tragen, ein Gewächshaus zu kaufen bzw. selbst zu bauen, sollten darauf achten, wo sie ihr Gewächshaus aufstellen und aus welchem Material die Profile und die Verglasung hergestellt sind.

Der Standort kann entscheidend sein für die Wahl der Beheizung. Ein Standort nahe eines Wohnhauses kann deutlich zur Energieeinsparung beitragen; insbesondere dann, wenn die Heizung des Gewächshauses an die Heizungsanlage des Wohngebäudes angeschlossen werden kann (z. B. Warmwasserzentralheizung). Weiterhin ist z. B. ein Anlehngewächshaus an der Südseite eines Gebäudes insofern ideal, da sich hier das dahinterliegende Mauerwerk tagsüber aufheizt und nachts die gespeicherte Wärme gleichmäßig abgibt.

Hinsichtlich der Materialwahl der Gewächshauskonstruktion sollte darauf geachtet werden, daß beim Einsatz von Aluminium nur thermisch getrennte Profile verwendet werden, wie sie im Fensterbau seit Jahren bewährt eingesetzt werden. Thermische Trennung bedeutet hierbei, daß zwischen dem Außen- und Innenprofil einer Konstruktion keine direkte Verbindung besteht. In der Regel werden solche Profile als Hohlraumprofile belassen oder ausgeschäumt. Da die Anschaffung einer solchen Konstruktion sehr teuer ist, sollten andere Materialien für den Bau des Gewächshauses verwendet werden. Sollte es dennoch unumgänglich sein, herkömmliche Aluminiumprofile zu verwenden, dann können hilfsweise auf der Außenseite Verkleidungen aus Kunststoff angebracht werden.

Bezüglich der Auswahl der Pflanzen bei Vorhandensein der geschilderten Randbedingungen sind nach meinen Erfahrungen stark bedornte und behaarte Gattungen wie z. B. *Pseudoeuphorbia*, *Echinofossulocactus*, *Oreocereus*, *Euphorbia*, *Rebutia*, *Cleistocactus*, *Australocephalocereus*, *Cephalocereus* etc. besonders zu bevorzugen. Gleichfalls geeignet sind *Notocactus* (mit Ausnahme von *N. lenninghausii*), *Mammillaria*, *Echinocereus*, *Coryphanta*, *Parodia*, *Haageocereus* etc. Zu meiden sind z. B. die Gattungen *Astrophytum* (insbesondere *A. asterias*), *Lophophora*, *Echinocereus* (alle wenig bedornten Arten), *Pachycereus* (insbes. *P. pringlei*), *Trichocereus* (insbes. *T. pachanoi*, *T. macrogonus*), *Echinocactus*, *Ferocactus*, *Ariocarpus*.

Ein sehr wichtiger Aspekt - insbesondere bei der Pflege in den Wintermonaten - ist die regelmäßige Umwälzung der Raumluft z. B. mittels eines Ventilators. Durch diese Maßnahme kann sich die Ausbreitung von pilzlichen Erkrankungen, sowie von Korkflecken verringern lassen. Darüberhinaus läßt sich mit einem Ventilator die Raumtemperatur gleichmäßiger gestalten. Die sich im Giebelbereich stauende Warmluft wird mit der Kaltluft am Boden gemischt, was letztendlich auch zu einer Heizkosteneinsparung führt.

Ich mußte feststellen, daß das angesprochene Thema - zumindest in der mir zugänglichen Literatur über die Pflege der Kakteen - nicht oder nur ungenügend behandelt wird. Diesen Erfahrungsbericht veröffentliche ich deshalb verbunden mit der Hoffnung, daß zumindest der Anfänger oder vielleicht auch der erfahrene Kakteenfreund, der sich mit dem Gedanken trägt, ein Kleingewächshaus zu zulegen, hieraus Anregungen entnehmen kann, die ihm einige Enttäuschungen bei der Aufzucht und Pflege von Kakteen ersparen können. ◎

Werner Görisch
Prälat-Diehl-Straße 16
D-64285 Darmstadt

LITERATUR

ZEITSCHRIFTEN

Hochstätter, F. 1995. The genus *Sclerocactus* (Cactaceae) - Part I. Brit. Cact. Succ. J. **13**(2): 73-79, ill., Karte.

Mit mehreren schönen Farbbildern illustrierte Vorstellung der Gattung *Sclerocactus* (Cactaceae). Diese erste Folge behandelt die Arten *S. polyacanthus*, *S. nyensis*, *S. pubispinus* und *S. spinosior* (inkl. ssp. *blainei*) mit Beschreibungen und Bemerkungen sowie Synonymielisten.

Stanley, R. E. 1995. *Mammillaria goodridgei* and its variety *rectispina*. J. Mammillaria Soc. **35**(2): 26-28.

Die vertrackte Geschichte der genannten Art und ihrer Varietät (Cactaceae) wird vorgestellt (mit ausführlichen Beschreibungen).

Fitz Maurice, W. A. & B. 1995. *Mammillaria bocasana* Poselger subsp. *eschauzieri* (Coulter W. A. & B. Fitz Maurice comb. et stat. nov.). J. Mammillaria Soc. **35**(2): 17-18, ill.

Mammillaria eschauzieri (Cactaceae) (anderorts auch als „eschauzieri“, „eschauzieri“, etc. geschrieben) wird als Unterart zu *M. bocasana* gestellt, beschrieben und abgebildet. Eine Aufsammlung aus dem mexikanischen Bundesstaat Luis Potosi wird als Neotyp ausgewählt.

Hughes, J. 1995. Thereby hangs a tail. Cact. File **2**(5): 11-14, ill.

Die Gattung *Aporocactus* (Cactaceae) wird vorgestellt. Es handelt sich um eine handvoll Arten (es werden alle 5 beschriebenen Taxa vorgestellt), die in Mexiko als Epiphyten in Baumkronen vorkommen.

Alabaster, R. 1995. *Echinocereus polyacanthus*. Cact. File **2**(5): 22-23, ill.

Der variable *Echinocereus polyacanthus* (Cactaceae) wird mit zahlreichen Formen vorgestellt, unterstützt durch 3 Farbbilder. Vom ähnlichen *E. coccineus* und *E. triglochidatus* unterscheidet sich *E. polyacanthus* dadurch, daß die Knospen nicht durch die Epidermis hindurchbrechen.

Lange, M. 1995. Ein Beitrag über die Stellung der Art *E. spinigemmatus* Lau oder wie man zu einer neuen Sektion kommt. Echinocereenfreund **8**(1): 11-19, ill., diag., SEM-ills.

Der Einordnung von *Echinocereus spinigemmatus* (Cactaceae) in die Sekt. Reichenbachii durch N. P. Taylor kann nicht folgt werden, da die hier zusammengefaßten Arten nicht monophyletisch sind. Für *E. spinigemmatus*, *E. subinermis* und *E. stoloniferus* wird deshalb

die neue Sektion *Subinermes* (K. Schumann) M. Lange publiziert (auf der gleichnamigen Reihe Schumanns basierend).

Brachet, C. & Lacoste, M 1995. Six Mammillarias together. Cact. File **2**(5): 24-27, ill.

In einer Barranca bei Zamorano im mexikanischen Bundesstaat Querétaro wurden 6 verschiedene zusammen wachsende Mammillaria-Arten (Cactaceae) gefunden: *M. bernalensis*, *M. camptotricha*, *M. microhelia*, *M. muehlenbergii*, *M. polythele* (alle abgebildet), sowie *M. compressa*.

Römer, R. C. 1995. Höhepunkte einer Baja-

reise. Teil II: Am Typstandort von *Echinocereus ferrairianus* Gates. Echinocereenfreund **8**(1): 4-10, ill., Karte.

Bericht über die am Typstandort der genannten Art (Cactaceae) auf der Isla Piojo in der Bahia de los Angeles beobachtete Variationsbreite. Viele Pflanzen wachsen im Gegensatz zu den Exemplaren des Festlandes in großen Polstern.

Pichler, G. 1995. *E.[chinocereus] scheeri* (Salm-Dyck) Scheer, verwandte und ähnliche Arten. Echinocereenfreund **8**(1): 23-27.

Die bekannt gewordenen Aufsammlungen von *Echinocereus scheeri* (Cactaceae) s. lat. werden geographisch und nach Merkmalen (Blütenfarbe, Blütenöffnungszeit, etc.) gegliedert im Überblick aufgelistet. Die weite Verbreitung und die große Variabilität dieser Art sowie Abgrenzungsprobleme zu den nächsten Verwandten kommen dadurch deutlich zum Ausdruck.

Raudonat, U. 1995. Ein neuer Standort von *Echinocereus ortegae* Rose ex Ortega? Echinocereenfreund **8**(2): 44-55, ill.

Echinocereus ortegae stammt ursprünglich aus Sianori (800 m) im mexikanischen Bundesstaat Sinaloa; ähnliche Pflanzen sind im Grenzgebiet der Bundesstaaten Sinaloa-Chihuahua-Durango gefunden worden, allerdings auf 2200 m. Material aus der Gegend von Alamos, Sonora, hat mit *E. ortegae* nichts zu tun und gehört zu einer anderen Art. *E. scheeri* var. *koehresianus* wird als Synonym von *E. ortegae* bestätigt.

Plowes, D. C. H. 1995. Two new maroon-flowered species of *Huernia* R. Br. (Stapeliaceae, Asclepiadaceae). Asklepios No. **64**: 20-22, col. pl.

Aus dem Jemen wird *Huernia rubra* (Asclepiadaceae) als neues Taxon aus der Verwandtschaft von *H. hadramautica* beschrieben und abgebildet. *H. lenewtonii* ist ein neues Taxon aus Kenya, das mit *H. keniensis* und *H. penzigi* verglichen und ebenfalls abgebildet wird.

Leach, L. C. 1995. The preparation of good (useful) herbarium specimens of succulent plants especially of the spiny Euphorbias and the Stapeliads and Aloes. Asklepios No. **64**: 24-26, ill.

Der Autor beschreibt seine Methode bei der Anfertigung von Herbarbelegen (gepreßt) verschiedener Sukkulanten. Euphorbien werden zuerst in Wasser gekocht, dann vorläufig gepräßt und mit Benzin eingestrichen und schließlich fertig getrocknet. Wenig-sukkulente Asclepiadaceen (z. B. *Ceropegia*) können direkt konventionell getrocknet werden, während die stärker stammsukkulente Formen zuerst in eine Mischung aus Formalin, Alkohol und Glycerin eingelegt werden (für c. 10 Tage) und anschließend konventionell gepräßt werden können. Für *Aloe* wird empfohlen, die Infloreszenz sowie dünnfleischige Blätter mit Benzin vorzubehandeln, während bei dicken Blättern die Rückseite weggeschnitten und das fleischig-gelatinöse Innere weggeschabt wird, bevor das Material wiederum konventionell fertig getrocknet wird.

Hedgecock, G. 1995. Who were they? 2. The Lugards. Asklepios No. **64**: 27-28.

Die Beiträge von Major Edward James Lugard und seiner Frau, Charlotte Eleanor Lugard, bei der Erforschung (von 1896 bis 1898) von Ngamiland im damaligen Bechuanaland, werden kurz gewürdigt. *Caralluma lugardii* und *Ceropegia lugardiae* (beides Asclepiadaceae) sind nach den beiden benannt.

Clark, P. 1995. Stapeliad stem angles. Asklepios No. **64**: 29-34, diag., ill.

Die Rippenzahlen, die bei sukkulenten Vertretern der Asclepiadaceae gefunden werden, weichen nur in relativ wenigen Fällen von der Zahl 4 ab - im Hinblick auf die zugrundeliegende Dekussation nicht besonders überraschend. Bei Gattungen mit deutlich mehr Rippen sind geradzahlige Rippenanzahlen häufiger als ungerade Anzahlen, aber Abweichungen sind häufig (besonders bei *Hoodia*). Im weiteren wird kurz auf die Bildung von Dornen (aus vertrocknenden Blättchen) bei Asclepiadaceae eingegangen.

Mitich, L. W. 1995. Lyman Benson, premier botanist. Cact. Succ. J. (US) **67**(3): 131-135, ill.

Biographische Notizen zu Lyman Benson (1909-1993), der mit seinen vielen Publikationen zu den US-amerikanischen Kakteen einen bleibenden Eindruck in der Kakteenbotanik hinterließ. 1944-1973 arbeitete Benson am Pomona College, zuletzt als Direktor des Herbariums.

U. Eggi



PRINCESS Isolierglashaus

20 mm Thermoacrylverglasung

◆ jede Menge Lüftungsflächen
durchdachte Inneneinrichtung
klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospekthefte mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine Menge handfester Informationen.

Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg
Uferstr. 22 · Tel. 00 43-662-62 25 29 (76 = Fax)
D-83487 MARKTSCHELLENBERG · Marktpl. 6

Gesellschaft tschechischer und slowakischer

Kakteen- und Sukkulantenfreunde seit 1965

Vierteljährliche Zeitschrift

KAKTUSY

230 x 165 mm, mit ca. 150 Seiten pro Jahrgang. Farb- und Schwarzweißbilder in hervorragender Qualität. Eine Seite mit englischen und deutschen Zusammenfassungen.

Aboonnement: \$ 25 US incl. Versand.

Unsere Zeitschrift ist die einzige in Osteuropa mit Tradition.

Anfragen an: Dr. Jan Riha · Pivovarska 861
289 22 Lysa n.L. · Tschechische Republik

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILHAO - (miner. / organisch) / Kakteenerde - BILAHYD - (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähsschiefer / Granit / Korkschorf / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Eckköpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbadens-Württbg. u. schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei: Klaus Reichenbach, Oberer Basellblick 14, 79594 Inzlingen, Tel. 0 76 21 / 1 27 86, abholen.
Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

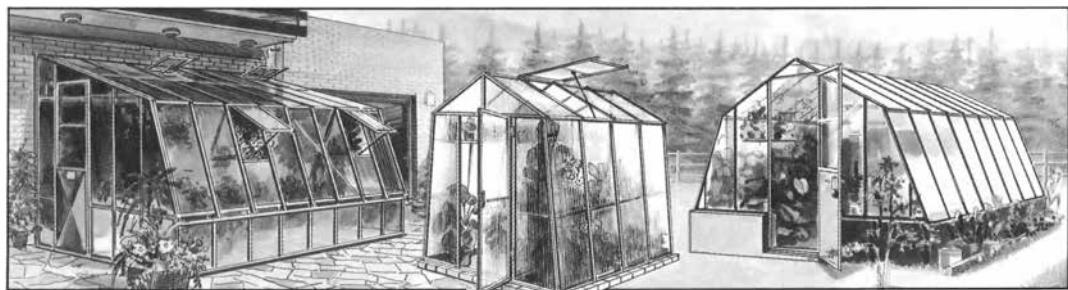
GANTNER - KOPF, Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Kakteen- u. Orchideensubstrate
Mineralische u. organische
Naturprodukte

Ringstraße 112,
76356 Weingarten bei Karlsruhe

Büro = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 - 14.00 Uhr.

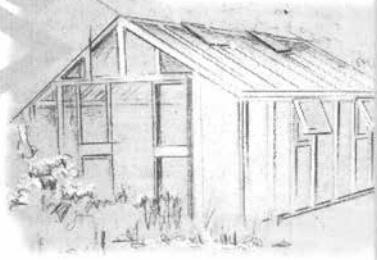


Alle Haustypen in feuerverzinkter
Stahlkonstruktion. Energiesparendes
Verglasungs-System. Spezial-Garten-
glas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage. Großes Aus-
stattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-
Prospekt an!

TERLINDEN Abt. A 1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/61 64

Gewächshaus Ideen



VOSS

Rechteck-, Anlehn- und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291

vom Hersteller direkt
Wintergärten - Schwimmhallen - Pavillons

Gewächshäuser für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 52525 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Monika Kleinmanns · D-46049 Oberhausen-Alstaden · Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08/84 60 37 und 02 28 23/2 98 73
Telefax: 0 28 23/4 16 34

Geschäftszeiten:
Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend.
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend.
Bitte fordern Sie unsere Versandliste an.
Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

Liebe Kakteenfreunde!

Es ist wieder soweit. Im November gehen wir für Sie auf große Suche, damit wir Ihnen auch im nächsten Jahr eine Fülle interessanter Leckerbissen präsentieren können. Leider lässt es sich in diesem Jahr nicht vermeiden, daß wir hierfür „kleine Betriebsferien“ einlegen müssen.

Das Kakteen Centrum Oberhausen ist daher in der Zeit vom

29. Oktober bis 8. November geschlossen.

Aber am 9. November sind wir dann schon wieder für Sie da. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ANZEIGEN-SCHLUSS

für KuaS – Heft 12 / 1996:
spätestens am 15. Okt. '96

(Manuskript bis spätestens 1. November)

hier eingehend.

KAKTEEN SAMEN ♦

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulanten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND

Schnäppchen Spanien Costa Blanca:

Doppelreihenhaus von Privat zu verkaufen. Wohnfläche 200 m², 4 Schlafz., 2 Wohnz., 3 Terr. (verglast), 3 Bäder, 2 Gar., Sat, FS voll möbliert, gepflegter Garten mit vielen Kakteen mit autom. Beries.-Anl., ruhige Lage in schöner Landschaft und gesundem Klima. DM 190.000,- Verhandlungsbasis.

Weiss W., Seb. Reglerstr. 5, D-92224 Amberg, Tel. 09621/14131